A sc.
3335
ne

sc. 3335 ne

Nach

<36625398920015 S

<36625398920015

Bayer. Staatsbibliothek

Gemeinschaftliche Volks-Andachten für die heilige Osterzeit bis nach Pfingsten.

Von

Karl Aloys Nack,
dermaligen Domkapitularen in Augsburg.

Augsburg,
in der Martin Veith und Michael Rieger'schen Buchhandlung.
1823.

Asc. 393
43. B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Das Gebethbuch: Gemeinschaftliche Volks-Andachten für die heilige Osterzeit von Herrn Domkapitularen Karl Nack in Augsburg enthält Nichts dem Glauben und guten Sitten widriges, ist vielmehr zur Belebung und Leitung der Andacht in dieser Zeit ganz geeignet, und wird daher bestens empfohlen.

Augsburg am 21ten Dezember 1822.

Bischöfliches Ordinariat Augsburg.

Jos. Ignaz Lumpert,
Generalvikar. mppria.

Vorrede.

Schon vor drey Jahren wurden diese österlichen Volksandachten in meiner ehemaligen Pfarrey Druisheim benützt, und waren auch als Fortsetzung der bereits vorangegangenen Advent, Weihnacht, und Fasten-Volksandachten ꝛc. — zum Drucke bestimmt; – doch mehrere einsweilen eingetrettene Hindernisse verzögerten die Ausführung dieses Vorhabens bis auf gegenwärtigen Zeitpunkt.

Weil ich dann glaube, daß auch durch dieses Büchlein, und dessen Gebrauch die öffentliche Belehrung und Erbauung des christ-katholischen Volkes befördert, und dem gemeinschaftlichen Gottesdienste mehr Leben, mehr Einfluß, und Wirksamkeit auf den Geist und das Herz der Menschen, — auf dessen Gesinnungen und Handlungen gegeben werden könne; — so faßte ich wiederholt den Entschluß, auch diese gemeinschaftlichen Volks-Andachten zur Osterzeit, — im Drucke erscheinen zu lassen.

Schon längst hat ja unsere liebe Mutter die katholische Kirche sehr weislich, und gütig dafür gesorgt, daß ihre Kinder während dem Laufe des Jahres nicht nur auf alle wichtigen Gegenstände der Religion, — durch

durch die von ihr eingesetzten, und allmählig vorkommenden Festtäge, und heilige Zeiten aufmerksam gemacht, sondern auch selbst durch die für jeden Tag, oder Zeit angeordneten gottes-dienstlichen Handlungen heilsam unterrichtet, und zu einer schicklichen, gottgefälligen Andacht sowohl geleitet, als ermuntert, und darinn geübt werden sollen.

Es pflegen freylich in unsrer abendländischen katholischen Kirche fast alle gemeinsamen öffentlichen Gottesdienste in der lateinischen – nicht allem Volke verständlichen Sprache abgehalten zu werden.

Der allgemeine Kirchenrath von Trient erwog, und beherzigte diesen Gegenstand im Jahre 1562 bey seiner 22sten Sitzung gar wohl, und erkannte; daß dem gläubigen Volke durch den Gebrauch der besagten lateinischen Sprache ein Theil des Unterrichtes entgehe; * dabey bemerk-

* Etsi Missa magnam contineat populi fidelis eruditionem, non tamen expedire visum est Patribus, ut vulgari passim lingua celebraretur. Quam ob rem retento ubique cujusque Ecclesiae antiquo, et a Romana Ecclesia Matre atque Magistra probato ritu, ne oves Christi esuriant, neve parvuli panem petant, et non sit, qui frangat eis; mandat sacra Synodus Pastoribus, et singulis curam animarum gerentibus, ut frequenter inter Missarum celebrationem vel per se, vel per alios ex iis, quae in Mis-

merkte er aber auch: daß eine allgemeine Aenderung, und Abweichung von diesem uralten — manches Gute in sich haltenden Gebrauche, benantlich beym heiligen Meßopfer mit sehr vielen Anständen, Gefahren, und Nachtheilen verbunden seyn würde. — Es geboth also — der besagte Kirchenrath: daß man hierinnfalls beym Alten bleiben, und sich an den in der römisch-katholischen Kirche bestehenden, wie auch gutgeheißenen Gebrauch halten solle; — Damit jedoch die Schaafe Christi nicht Hunger leiden, und die Kleinen nicht Brod begehren möchten, ohne daß Jemand wäre, der es ihnen bräche; so befiehlt dieser heilige Kirchenrath den Hirten, wie auch allen Seelsorgern; daß selbe oft während der heiligen Messe (wovon hier namentlich die Rede ist) besonders an Sonn- und Festtägen entweder durch sich selbst, oder durch Andere, von dem Geheimnisse dieses heiligsten Opfers etwas erklären, d. i., einen deutschen erklärend- und erbauenden Vortrag bey uns Deutschen machen sollen.

Indem ich nun stetshin diese Bemerkungen des allgemeinen Kirchenrathes, sammt

---

Missa leguntur, aliquid exponant, atque inter caetera sanctissimi hujus Sacrificii Mysterium aliquod declarent diebus praesertim Dominicis et Festis.

sammt dessen Verordnungen vor Augen habe, auch, wie gesagt, — nichts mehr wünsche, als daß besonders heut zu Tage unsere öffentlichen gottesdienstlichen Handlungen ja nicht leichtsinnig und hudelnd vorgenommen, sondern zum allgemeinen Besten auf die gemeinnützigste, lehrreichste, und erbaulichste Weise veranstaltet und gehalten werden möchten; — (weil dieses um der vielen Guten, wie auch Unguten Menschen, um der Viel-Wisser, und der Zuwenig-Wisser wegen höchst nöthig erscheint,) so ist leicht zu erachten, daß es mich freuen, herzlich freuen würde; wenn auch dieses Büchlein etwas dazu beyzutragen im Stande wäre. — Gott gebe es!

Daß übrigens eine holde Aufnahme, — das Wohlgefallen, — der gute Wille, und eine eben so kluge als kräftige Mitwirkung der Pfarrherren und Hilfsgeistlichen zum allgemeinen Besten in dieser Sache menschlicher Weise am meisten beywirken könne, und müsse, versteht sich von selbst; — diese edlen Werkzeuge des Guten, werden hiemit vom Verfasser wohlwollendst, und freundlichst darum ersucht.

Das Verzeichniß aller im Büchlein enthaltenen Andachts-Uebungen und Gebethe liegt hier vor Augen.

Regi=

Register
der vorkommenden Andachts-Uebungen.

§. I. Allgemeines Ostergebeth. . . Seite 1
§. II. Ein Paar Osterlieder: . . — 4
§. III. Meß-Andacht von Ostern bis Pfingsten. — 7
§. IV. Gebethe an den Sonntagen nach Ostern.
Erstes Gebeth. . . . — 27
Zweytes Gebeth. . . — 29
§. V. Gebethe in der Kreuzwoche und während der Zeit der Bittgänge.
Erstes Gebeth in der Kreuzwoche. — 31
Zweytes Gebeth zu den Bittgängen. — 33
Lytaney von allen Heiligen. . — 35
Schlußgebeth nach jedem Kreuz- oder Bittgang. . . — 47
§. VI. Am Festtage der Himmelfahrt Christi und währender Oktav.
Andacht währender Himmelfahrts-Christi Feyerlichkeit. . . — 48
Lied von der Himmelfahrt Christi. — 56
Gebeth am Himmelfahrts-Christi-Tage, und währender Oktave. — 57
Gebeth am Vorabende vor Pfingsten. — 59
§. VII. Andachts-Uebungen am heil. Pfingsttage und währender Oktave.
Erstes Gebeth. Zum heil. Geiste. — 61
Zweytes —— Um Erlangung der sieben Gaben des heil. Geistes. — 64
Drittes Gebeth. Zur Quatemberzeit in der Pfingstwoche. . — 67
Schlußgebeth zur heiligen Osterzeit, am Samstage in der Pfingstwoche. — 70
§. VIII. Andachts-Uebungen an besondern Festtagen der Heiligen, welche gewöhnlich in die österliche Zeit zu fallen pflegen.
Gebeth am Festtage des H. Georgs. — 72

Gebeth

Gebeth am Feste des heiligen Evangelisten Markus. . . . Seite 74
Gebeth am Festtage der heiligen Apostel Philipp und Jakob. . — 76
Gebeth am Festtage der Erfindung des heiligen Kreuzes. . . . — 79
Gebeth am Festtage des heiligen Johannes von Nepomuk. . . — 82
Gebeth am Festtage des heiligen Papstes Urbanus. . . . . — 84
Gebeth am Festtage des heiligen Bonifaz, Bischofes und Martyrers. — 86

§. IX. Nachmittägige Andachten, während der Vesper, oder zur Abendzeit von Ostern bis Pfingsten.
A. Vesper-Andacht. . . . — 88
Das Magnifikat. . . . . — 96
Die Marianische Antiphon. — Das Regina Coeli. . . . . — 99
B. Der glorreiche Rosenkranz, in Betrachtungen und Gebethen. — 100
Lytaney über die glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes. . — 117

§. X. Andachten um Erhaltung eines gesegneten und fruchtbaren Jahres.
A. Wettersegen. . . . . — 125
B. Prozession und Bittgang um die Felder. . . . . . — 128
C. Lieder zur Prozession um das Feld. . . . . . . — 146

Zugabe.

1. Episteln und Evangelien in der Osterwoche, unter der heiligen Messe. . . — 151
— — am ersten Sonntage nach Ostern. . — 173
2. Episteln und Evangelien von der Kreuz- und Christi Himmelfahrts-Woche. . — 177
— — am Feste der Himmelfahrt Christi, und währender Oktav. . . — 179
3. — — am Vorabende des heil. Pfingstfestes. — 183
4. — — in der heiligen Pfingstwoche. . — 185

§. I.

Bayerische Staatsbibliothek München

§. I.

Allgemeines Ostergebeth.

Erstanden ist der Herr!
Er lebt, und stirbt nicht mehr.
Alleluja laßt uns singen!
Dank- und Lob-Gebethe bringen
Dem, der für uns gestorben ist
Als Herr, und Heiland Jesu Christ.

O göttlicher Heiland, und Erlöser der Welt! Zum Heil und Troste der sündigen Menschen hast du gelitten, und bist gestorben am Kreuze; begraben wurde dein entseelter Leib. — Der dritte Tag war aber kaum angebrochen, als du deinem Worte getreu von Todten auferstanden bist. — Hochgelobt seyst du Erstandener! — Hocherfreut sind wir deine Gläubigen des Sieges wegen, den du über Tod — Welt und Satan, — über deine und unsere Feinde erkämpfet hast. — Der Sünde,

dem Tode, und der Hölle sind ihre Kräften gelähmt; schaden können sie denen nicht mehr, die sich gläubig an dich halten, und treulich die Wege gehen, die du uns gezeigt, und bereitet hast. — Alleluja! Hochgelobt sey Gott!

Volk. Alleluja! Hochgelobt sey Gott!

Vorbether. Ja, wir loben dich, und danken dir, allmächtiger Gott, himmlischer! — daß du Jesum deinen Sohn, unsern Heiland und Herrn so verherrlicht, — Ihn der Gewalt des Todes so mächtig entrissen, und dadurch auch uns Menschen die Hoffnung der Auferstehung, und des ewigen Lebens gegeben hast. — O diese Hoffnung! daß sie doch niemal durch unsere eigene Schuld vereitelt würde!

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Verleih uns also gnädiglich, o Herr und Vater! daß auch wir der Gewalt des Satans durch Jesum entrissen, und befreyt vom Sündentode, den alten Menschen nicht mehr anziehen, sondern im Kleide der Unschuld, und der Gerechtigkeit, voll des Lebens, und Eifers zum

Guten

Guten, stetshin vor deinen Augen wandeln, und nicht wieder sündigen, — nie wieder sterben mögen.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Jesus! du Erster unter den Auferstandenen! Du ganz Heiliger und Gerechter! erbarme dich unser! die wir durch deine Gnade so eben auch in dieser Osterzeit vom Sündentode erstanden sind, daß wir ja doch nimmer sterben; nie wieder in das Grab unsrer wilden Leidenschaften, und Begierlichkeiten fallen; sondern, gleichwie wir jetzt freudig deine glorreiche Auferstehung feyern, so auch einst auferweckt vom Tode, uns des ewigen Lebens im Himmel erfreuen mögen. — Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste, als gleicher Gott, lebst und regierst zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen! Amen!

---

§. II.

Ein Paar Osterlieder.

Erstes Lied.

1.

Auferstanden, auferstanden
Bist du Herr, der uns versöhnt!
Dich hat nach des Todes Banden
Gott mit Herrlichkeit gekrönt,
Deine Leiden dir vergolten
Und beschämt der Feinde Schaar,
Die dich Herr! vertilgen wollten,
Dich, der seyn wird, ist, und war.

2.

Deine Freunde, Jünger, Brüder,
Alle sah'n im Leben dich;
Sie berührten deine Glieder,
Deine Wunden; — freuten sich.
Konnten keine Worte finden,
Keine Namen ihrer Freud;
Und ihr Schauen war Empfinden; —
Ihr Empfinden — Seligkeit.

3.

O wie werden sich die Deinen,
Deiner freuen Jesu! Einst,
Wenn du ihnen, die jetzt weinen,
Herrlich, brüderlich erscheinst!

Wenn du sie dem Grab entreissest,
Sie zu deiner Rechten steh'n,
Du sie deine Brüder heissest,
Sie dich nah', und ewig seh'n.

4.

Jesu! diese hohe Freude,
Dich zu sehen, wünsch' ich mir,
Was ist alles, das ich leide,
Wenn ich einst erweckt von dir,
Mich kann himmelan erheben,
Dich zu preisen ewiglich?
Ach! zu jenem bessern Leben
Führe mein Erlöser mich!

Zweytes Lied.

1.

Er ist erstanden Jesus Christ,
Der unser Heil, und Retter ist.
Als Sieger trat er auf den Staub,
Und wird nicht mehr des Todes Raub.

2.

Er hat erfüllt, was er verhieß,
Eh' er sein Leben für uns ließ.
„Drey Tage sollen nicht vergeh'n,
„So werdet ihr mich lebend seh'n."

3.

„Ich lebe, sprach er, und auch ihr
„Sollt leben — Gläubige! mit mir. —

„Ich komme; — meine Stimme ruft
„Gewiß euch aus der Todesgruft."

4.

Er wird's erfüllen Jesus Christ,
Der selbst vom Tod' erstanden ist;
Der Lazarum in's Leben rief,
Als er im Staub' des Grabes schlief.

5.

Gelobt sey Gott! Ich werde nun
Blos kurze Zeit im Grabe ruh'n.
Er weckt mich auf, und volles Heil
Ist dann gewiß bey ihm mein Theil.

6.

Auch führt er nach des Grabes Ruh
Mir meine frommen Freunde zu.
Erwachen werden wir zugleich,
Und sehen uns im Himmelreich.

7.

Wie sollt' ich, Herr! das Sterben scheu'n,
Mich nicht vielmehr der Hinfahrt freu'n?
Nicht warten dein, der du mich schufst,
Bis daß du mir: Entschlafe! rufst?

8.

Gieb nur, daß ich im Glauben treu,
Und treu im frommen Wandel sey!
Dann komm' ich froh in das Gericht,
Wenn deine Stimm': Erwache! spricht.

9.

Herr! rufe mich, wenn dir's gefällt,
Aus dieser sündenvollen Welt,
Und führe mich an deiner Hand
Einst selig ein in's Vaterland.

§. III.

Meßandacht

von Ostern bis nach Pfingsten.

Vorbereitung.

Im Namen Gottes des Vaters ✝ und des Sohnes ✝ und des heil. Geistes ✝.

Vorbether. Hochgelobt, und gebenedeyt sey die allerheiligste Dreyfaltigkeit!

Volk. Von nun an bis in Ewigkeit!

Vorbether. Alleluja! Hochgelobt, und gebenedeyt sey Jesus Christus, der von Todten erstanden, und in Himmel aufgefahren ist.

Volk. Von nun an bis in Ewigkeit!

Vorbether. Hocherfreut durch deine Auferstehung, und getröstet durch deine Himmelfahrt, so wie erleuchtet, und ermuntert durch deinen heil. Geist, sind wir jetzt

zuge=

zugegen, um dem großen Opfer des neuen Bundes beyzuwohnen, das du ewiger Priester! am Altare des Kreuzes selbst entrichtet, und in eigner Person zum Heil der Welt deinem himmlischen Vater dargebracht hast; das nun aber ein Priester, in deinem Namen, zu deinem Andenken und zu deiner Ehre erneuert.

Volk. Ja darum sind wir da, o Gott!

Vorbether. Bereite uns also! reinige unsern Verstand, und unsere Herzen von allem, wodurch wir dir mißfallen, die Heiligkeit dieses Opfers entweihen, und uns der segenvollen Früchte desselben berauben könnten.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Komm auch, heiliger Geist! und erfülle unsere Seelen, Geist und Herzen erfülle mit solchen Gedanken und Empfindungen, die zur würdigen und heilsamen Feyer dieses Opfers gehören.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Du Allerhöchster und Heiligster! du sollst durch dieses heiligste

Opfer auch von uns sündigen Menschen gelobt, und auf eine, deiner würdige Weise angebethet und verehret werden!

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Dank soll dir, gütiger Gott und Vater im Himmel! durch dieses große Opfer erstattet werden, für alles Gute, womit du uns, deine Kinder von jeher überhäufet, und beglücket hast.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Wer Sünder und Schuldner ist vor dir, o Gott! der soll durch dieses heiligste Opfer durch das Blut Jesu Christi, dieses göttlichen Lammes gereinigt, und versöhnet werden mit dir!

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Ja! sieh himmlischer Vater! auch als Bittopfer entrichten wir, mit dem Priester diese heiligste Handlung, und tragen dir im Namen Jesu alle unsere Anliegen und Nöthen vor; wir empfehlen dir uns mit Leib und Seele, Todte und Lebende, Freunde und Feinde empfehlen wir dir.

Volk. Laß sie dir empfohlen seyn!

Vor-

Vorbether. Und so fangen wir dann mit einander getrost, — gestärkt im Glauben, voll christlicher Hoffnung und Liebe, in Demuth eines reuevollen Herzens unsere Andacht mit dem öffentlichen Ausrufe der Sünder an, indem wir sagen:

Vorbether und Volk. Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Beym Gloria.

Vorbether. Christus ist erstanden! — Aus dem Grabe, wie einst aus Mutterleibe ist er lebendig, und herrlich hervorgegangen. Ehre sey Gott in der Höhe!

Volk. Ehre sey Gott in der Höhe!

Vorbether. Jesus ist erstanden! Er hat den Tod überwunden, und uns die Thüre des Lebens eröffnet. — Ehre sey Gott in der Höhe!

Volk. Ehre sey Gott in der Höhe!

Vorbether. Christus ist erstanden! daß wir an ihn glauben, auf ihn hoffen, ihn herzlich lieben, und ihm folgen, ihm

gehor-

gehorchen sollen bis in den Tod. Ehre sey Gott in der Höhe!

Volk. Ehre sey Gott in der Höhe!

Vorbether. Christus ist erstanden! daß wir unter seinem Schutze, den Tod nicht fürchten, sondern Auferstehung und ewiges Leben erhalten sollen. Ehre sey Gott in der Höhe!

Volk. Ehre sey Gott in der Höhe!

* NB. Sieh unten.

Vorbether. Und auf Erde sey Trost, Freude, und Friede den Menschen!

Volk. Die eines guten Willens sind.

Vorbether. Darum bethen wir dich an, danken, loben und preisen dich, o Gott und

* NB. Von Christi Himmelfahrt bis heil. Dreyfaltigkeit wird beygesetzt:

[Vorbether. Christus ist erstanden! und zum Himmel aufgefahren, daß er auch uns einen Ort im Himmel bereiten, und den heil. Geist, diesen Geist der Wahrheit, des Trostes, der Stärke, und der Liebe auf die Welt senden konnte. Ehre sey Gott in der Höhe!

Volk. Ehre sey Gott in der Höhe!]

und Vater mit dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

Volk. Von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Bey der Oration. *

Vorbether. Jetzt laßt uns mit dem Priester bethen!

Am Sonntage.

Du bist es, o Gott! der uns sündige Menschen so herzlich geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn in die Welt geschickt, und in den Tod dahin gegeben hast; damit er uns vom ewigen Tode erretten, und den Zutritt zum Himmelreiche eröffnen sollte. — Darum hast du ihn auch am dritten Tage wieder zum Leben erwecket, hast ihn mit Ehre und Herrlichkeit gekrönet, an deine Rechte gesetzt, und zum Richter der Lebendigen und Todten bestimmt. Verleih dann gnädiglich, daß wir mit Hilfe, und

* Diese Gebethe sind alle nach jenen des Missals verfaßt. — Die Orationen, oder Gebethe vom Himmelfahrts-Feste an bis nach Pfingsten, sieh weiter zurücke an ihrem Orte.

und durch die Verdienste dieses, deines eingebohrnen göttlichen Sohnes, auch einst vom Tode erwecket zum ewigen Leben im Himmel gelangen mögen; wo du Vater! mit ihm, und dem heil. Geiste lebst und regierst zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

Am Mondtage.

Laßt uns bethen.

Durch die Menschwerdung, den Tod, die Auferstehung, und Verherrlichung Jesu Christi, hast du uns o Gott! die heilsamsten, und kräftigsten Mittel deiner Gnade bereitet, wodurch wir von Sünden gereinigt, im Guten unterrichtet, zum Guten ermuntert, und darinn befestiget werden sollen. Verleih deinem christlichen Volke, wir bitten dich; daß es zu dieser österlichen Zeit mit Christo zum neuen Leben erweckt, aus der Sünden-Sclaverey entrissen, in die Freyheit der Kinder Gottes gesetzt, sich des ewigen Lebens würdig, und theilhaftig mache, durch den nämlichen Jesum Christum, unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen.

Am Dienstage.

Laßt uns bethen.

O Gott! Du bist es, der deine Kirche stetshin mit dem Zuwachse neuer Kinder vermehrst, und auch alte Sünder von Zeit zu Zeit wieder durch die Taufe der Buße, wie neugebohren in die Zahl der Gerechten, und Heiligen aufnimmst: Gieb doch: daß dieses Wunder deiner Gnade, welches gerade jetzt zur Osterzeit so häufig gewirket wurde; bey deinem ganzen rechtgläubigen christlichen Volke, in voller Kraft bestehen, und durch keinerley Versuchungen zerrüttet, oder zerstöret werden möge. — Darum bitten wir durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Heiland und Herrn. —

Volk. Amen.

Am Mittwoche.

Laßt uns bethen.

O Jesu! du wirst einst deinen guten Kindern als Richter zurufen: Kommt her ihr Gesegneten meines Vaters! und

nimmt Besitz vom Himmelreiche, daß für euch vom Anbeginne der Welt bereitet ist. Durch deine Gnade sind wir so eben in dieser österlichen Zeit mit dir zu einem neuen, bessern Leben erstanden. — Hilf! ach hilf doch göttlicher Heiland! daß wir uns dem Sünden-Tode nicht neuerdings in die Arme werfen; sondern standhaft im Guten bis ans Ende beharren, und so endlich des ewigen Reiches im Himmel würdig, und theilhaftig werden, der du mit dem Vater, und heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

Am Donnerstage.

Laßt uns bethen.

O Gott! deine starke, allmächtige Sieges-Hand hast du wohl recht gezeigt; indem du Jesum, deinen göttlichen Sohn vom Tode zum Leben erwecket, und durch Ihn die verschiedensten Völker, zu einerley wahrem Glauben, und heiligen Leben geführet hast. Verleih uns, deinem christlichen Volke gnädiglich, daß wir stetshin

unserm Taufbunde, wie dem schon so oft gemachten heiligen Versprechen gemäß, standhaft im Guten beharren, treu der Wahrheit, und der Gerechtigkeit, christlich fromm leben, und gut sterben mögen durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen.

Am Freytage.

Laßt uns bethen.

Du hast uns, o Gott! während dieser heiligen Osterzeit aus den Banden der Sünde, und des sittlichen Todes zum neuen Leben erweckt; einen neuen Bund der Gnade, und der Versöhnung hast du mit uns geschlossen; ach! gieb doch: daß wir diesen Bund der Gnade, und des Segens zu keiner Zeit mehr vergessen, oder brechen mögen; sondern vielmehr rein von Sünden laß uns im Guten standhaft beharren, von Tag zu Tag weiser und besser, gerechter und tugendhafter werden durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland.

Volk. Amen.

Am Samstage.

Laßt uns bethen.

Wir sind nun am Ende dieser Woche der heiligen Osterzeit, o Gott! — Mit Dank und Freude beschließen wir auch diese Zeit der Gnade, und des Segens; aber eingedenk unsrer Schwachheit, — der Menge von Versuchungen und Gefahren, die uns von allen Seiten umgeben, nehmen wir unsre Zuflucht zu dir, und bitten demüthigst, daß du uns mit deiner fortwährenden Gnade schützen, und stärken wollest, damit wir unerschüttert im Guten beharren, und so einst der ewigen Freuden und Seligkeiten im Himmel theilhaftig werden durch Jesum Christum, der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

Die Episteln und Evangelien für die ganze Osteroktav sind besonders abgedruckt am Ende dieses Büchleins zu finden, und können vom Vorbether laut mit Anstand und Würde vorgelesen werden.

Beym Credo.

Vorbether. Jetzt laßt uns mit einander, und mit dem Priester unser Glaubens=Bekenntniß

niß erneuern, wie es die von Christo unterrichteten, und vom Geiste Gottes erleuchteten heil. Apostel verfaßt, und geprediget haben.

Volk. Ich glaube an Gott Vater, u. s. w.

Am Ende. Vorbether. O Gott! dem man ohne Glauben unmöglich gefallen kann, erhalte, und stärke uns in diesem christlichen Glauben, damit er lebendig und kräftig, heilsam und nützlich werde zu guten Werken, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Volk. Amen.

Beym Offertorium.

Vorbether. Wie du dich, o Jesu! schon beym Eintritte in diese Welt, während deinem ganzen Leben in der Welt, — vorzüglich aber beym Austritte aus der Welt, — bey deinem bittern Leiden und Sterben, dem himmlischem Vater dargegeben, und geopfert hast zum Heil der Welt; — wie nun auch dieses dein heiligstes, und blutiges Opfer auf eine unblutige Weise — deiner Einsetzung, und deinem Willen gemäß — erneuert wird am Alta-

re vom Priester; so vereinigen wir uns auch mit dem Priester, und opfern dich deinem himmlischen Vater für die unzählige Menge unserer Sünden und Beleidigungen, unserer Schwachheiten, und Nachläßigkeiten zur Versöhnung auf!

Volk. So! so opfern wir dich auf, o Jesu!

Vorbether. Auch als Dank- Lob- und Bittopfer für Lebendige und Abgestorbene, für Freunde und Feinde, besonders für jene, für welche wir vorzüglich zu bethen schuldig sind, oder die sich unserm Gebethe empfohlen haben, bringen wir dich, o Jesu! deinem himmlischen Vater zum Opfer dar, und bitten demüthigst, daß du uns aller Gnaden und Früchte dieses heiligsten Opfers würdig, und theilhaftig machen wollest, damit es uns, wie allen Menschen zum Segen, zum Heil, und ewigen Leben gedeihen möge.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Beym Orate Fratres.

Vorbether. Zum allgemeinen Gebethe vom Priester eingeladen und aufgemuntert, sprechet in der Stille mit mir:

O Herr! Gott und Vater! nimm dieses heiligste Opfer von unsern Händen, zu deiner Ehre, dir zum Lob und Dank, uns aber zum Heil und Troste; — zur Wohlfahrt der ganzen christlichen Gemeinde in Gnaden an.

Volk. Nimm es an, o Gott! durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Beym Sanctus.

Vorbether. Jetzt laßt uns den Herrn, mit dem Priester, wie auch einstimmig mit allen Engeln, mit allen Auserwählten, und Seligen loben, indem wir rufen:

Volk. Heilig! heilig! heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Majestät und Herrlichkeit.

1. Chor. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

2. Chor. Wie sie war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vorbether. Hochgelobt sey, der da kömmt im Namen des Herrn!

Volk. Jesus Christus sey gelobt! — Macht und Ehre sey ihm im Himmel und auf Erde, — von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Unter=

Unter der stillen Messe.

Wenn es die Zeit gestattet.

Vorbether. — In Vereinigung, und im frommen Angedenken an alle Heiligen Gottes, besonders an all jene, die wir, als unsere Kirchen- Orts- und Namens- Patronen N. N. verehren, bethen wir mit einander:

Volk. Vater unser ꝛc. NB. Eines oder mehrere.

Vorbether. Bitt für uns, Heiliger N. oder: Bittet für uns, ihr Heiligen Gottes!

Volk. Auf daß wir würdig, und theilhaftig werden, der Verheissungen Christi.

Bey der Wandlung.

Nach Aufhebung der heil. Hostie.

Vorbether und Volk. Hochgelobt und gebenedeyt sey das heiligste Sakrament des Altars!

Vorbether. Dieß ist dein Leib, o Jesu! wir bethen dich an.

Volk. Wir bethen dich an, o Jesu! — Dir leben wir, — dir sterben wir, — dein sind wir todt und lebendig. Amen.

Nach Aufhebung des Kelches.

Vorbether. Dieß ist dein Blut, o Jesu! das du für uns vergossen hast.

Volk. O Jesu! wir glauben an dich. — O Jesu! wir hoffen auf dich. — O Jesu! wir lieben dich. — Dir sey Dank, Ehre und Anbethung in Ewigkeit. Amen.

Vorbether. Damit auch das heiligste Blut, — das Leiden und Sterben Jesu, sammt seiner Auferstehung, und Verherrlichung bey dem Vater, an keinem von uns Gottes-Kindern, verlohren gehe, sondern allen zur Versöhnung, zur Auferstehung, zum Heil und zur Seligkeit gereichen möge; so wollen wir abermal mit, und für einander bethen. — Ja alle, sowohl Lebende, Gesunde und Kranke, — als auch Todte wollen wir den Erbarmungen Gottes, seiner Gnade und seinem Segen mit dem Priester empfehlen. Indem wir rufen:

Vater unser ꝛc. (Eins oder mehrere.) — Nach diesem

Vorbether. Herr! erbarme dich deiner Diener, und Dienerinnen!

Volk. Die ihr Vertrauen auf dich setzen.

Vor-

Vorbether. Auch die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders jene von unserer Gemeinde, von unseren Verwandten und Bekannten, sollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden.

Volk. Amen.

Vater unser ꝛc. (Eins oder mehrere, mit dem Zusatze:) Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte ihnen! — Herr laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Beym Agnus Dei.

Vorbether. Mit dem Priester wollen wir einstimmig rufen, und bethen:

O du Lamm Gottes! welches hinnimmst die Sünden der Welt. (Dreymal.)

Volk. 1.) Erbarme dich unser!
2.) Erbarme dich unser!
3.) Schenk uns den Frieden!

Beym Domine non sum dignus und Communion.

Vorbether. Jetzt laßt uns unsre Unwürdigkeit vor Gott dem Herrn bekennen, und Jesum unsern Heiland geistlicher Weise empfangen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehst in mein Herz. (Dreymal.)

Volk. Sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele. — (Dreymal)

Vorbether. Der Leib, und das Blut unsers Herrn Jesu Christi

Volk. Bewahre unsere Seelen zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Vorbether und Volk. Hochgelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sakrament des Altars!

O gütigster Jesu! durch deine heiligste Mutter, und alle lieben Heiligen loben, und benedeyen wir dich für alle Unehre und Beleidigungen, die wider dich, als das höchste Gut von undankbaren Creaturen jemals sind begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden.

Vorbether. Wir danken dir nun, himmlischer Vater! aus ganzem Herzen, daß wir der Erneuerung des heiligsten Opfers deines göttlichen Sohnes, welches er zum Heile der Menschen am Stammen des Kreuzes entrichtet hat, so eben haben beywohnen, und Theil daran nehmen

men können. Erbarme dich unser, o Gott! und gieb, daß auch die heilsamen Früchte dieses göttlichen Opfers, — Vergebung der Sünden, Kraft zur Tugend, Abscheu vor dem Bösen, und Eifer zum Guten — uns allen zu Theile werden möge.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Daß wir nach der Lehre, und dem Beyspiele Jesu unsers Heilandes stetshin frömmer und gottesfürchtiger, demüthiger, gerechter und menschenfreundlicher, sanftmüthiger und geduldiger, ehrbarer und keuscher werden mögen.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether und Volk. Herr, erhöre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erhöre uns!

Vater unser ꝛc.

Beym Segen.

Wie du deine Lieblinge, o Jesu! so oft liebevoll gesegnet hast, wie du segnend von deinen Jüngern geschieden, und zum Himmel aufgefahren bist; so gieb, daß nun auch wir alle durch den Mund und die

Hand

Hand des Priesters kräftig gesegnet werden im Namen Gottes des Vaters, ✝ und des Sohnes, ✝ und des heiligen ✝ Geistes. Amen.

Volk. Gottes Segen sey, und bleibe bey uns zu ewigen Zeiten. Amen.

Beym letzten Evangelium.

O Gott himmlischer Vater! Laß dir nun das unblutige Opfer deines göttlichen Sohnes gefallen, welches wir dir zu seinem Angedenken, und nach seinem Wohlgefallen als Lob- Dank- Bitt- und Versöhnopfer durch den Priester dargebracht haben, nimm es in Gnaden auf, und gieb, daß es uns, wie auch allen Lebendigen und Abgestorbenen, für die wir es opferten, durch deine Barmherzigkeit zum Heil und Seligkeit gedeihen möge. Durch denselben Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen! Amen!

Im Namen Gottes des Vaters, ✝ und des Sohnes, ✝ und des heiligen ✝ Geistes. Amen.

§. IV.

§. IV.

Gebethe
an Sonntagen nach Ostern.

Erstes Gebeth.

℣. Ueber deine Auferstehung o Jesu, Alleluja!
℟. Frohlocken Himmel und Erde, Alleluja!
℣. Herr, erhöre unser Gebeth!
℟. Und laß unser Rufen zu dir gelangen!

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, ewiger Gott! heute ist der Tag des Herrn, dein Tag ist heute; — der Tag, den du selbst schon bey Erschaffung der Welt als Ruhetag ausgezeichnet, — den du nachher den Menschen, vorzüglich deinem Volke Israel als einen dir geweihten, heiligen Feyer- und Ruhetag abermal erklärt, und vorgeschrieben hast. Du willst es also, daß dieser Tag nunmehr auch von uns Christen als erster Wochentag zu deinem Dienste bestimmt, recht heilig und heilsam gefeyert werden solle. — Der Sonntag ist heute; — jener Tag, den Christus während seinem Aufenthalte auf Erden, vorzüglich durch

seine Auferstehung aus dem Grabe, und durch die Sendung des heiligen Geistes am Pfingstfeste ausgezeichnet, ewig merkwürdig, ewig heilig gemacht hat.

Ach verzeih uns doch, gütigster Gott und Vater! die vielen, und großen Entheiligungen dieses heiligen Tages! alle Sünden und Laster, mit denen wir diesen Tag jemals entehrt, alle Nachläßigkeiten, allen Kalt- und Leichtsinn, womit wir ihn verschwendet und geschändet haben, verzeih uns, o Vater! — Nicht mehr in Zukunft soll es geschehen! — Unserm Glauben, und dem Gebothe unsrer Kirche gemäß soll von nun an jeder Sonntag von uns gefeyert, und zwar als ein heiliger Tag, heilig gefeyert werden! Stärk uns hiezu mit deiner Gnade, o Gott himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

Zweytes Sonntags-Gebeth nach Ostern.

℣. Ueber deine Auferstehung o Jesu, Alleluja!
℟. Frohlocken Himmel und Erde, Alleluja!
℣. Herr erhöre unser Gebeth!
℟. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Laßt uns bethen.

O Jesu! du bist es, der in deinem Leben sowohl, als auch nach dem Tode, den ersten Wochentag, den wir jetzt Sonntag nennen, durch mancherley Thaten, und Ereignisse besonders ausgezeichnet, und verherrlichet hast. — An diesem Tage zogst du kurz vor deinem Leiden glorreich unter heiligen Gesängen frommer Kinder in Jerusalem ein; — an diesem Tage giengst du als Sieger über Tod, und Hölle triumphierend aus dem Grabe hervor, und stundst von Todten auf; — an diesem Tage erschienst du mehrmal deinen betrübten Jüngern, und erfreutest sie durch deine sichtbare Gegenwart. — Auch dein heiliger Geist, dieser Geist der Wahrheit, und der Tugend, der Stärke und des Trostes, wurde

am

am Sonntage von dir über deine Apostel und Jünger ausgegossen. — Dieser Tag ist es also auch göttlicher Heiland! dessen sich unsere Mutter, deine Braut, die christliche Kirche bedient, um uns feyerlich an dich, als unsern Heiland, Lehrer, Hirten, Priester und König zu erinnern; — um uns deine Lehren und Thaten, — dein Leiden und Sterben, deine Auferstehung und Himmelfahrt, mit einem Worte: alles Lehrreiche, Erfreuliche und Tröstliche deiner Religion vor Augen zu stellen. —

Dank sey dir also, ewiger Dank für diesen glorreichen, heilig und heilsamen Tag, den wahrlich der Herr gemacht hat, und den wir wohl auch nie andächtig, und heilig genug feyern können, damit er für uns jederzeit ein Tag des Unterrichts, der Erbauung, des Trostes und des Segens werden möge; wie er es ehedem durch die Auferstehung Jesu Christi, und die Sendung des heiligen Geistes, Aposteln und Jüngern des Herrn geworden ist. — Um diese Gnade bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als

glei-

gleicher Gott lebst, und regierst zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

§. V.

Gebethe

in der Kreuzwoche, und währender Zeit der Bittgänge. *

Erstes Gebeth in der Kreuzwoche.

Vorspruch. Hoffet alle, die ihr im Herrn versammelt seyd, auf den Herrn! — Gießet eure Herzen aus vor ihm, Gott ist unser Helfer! Psalm LXI. V. 9.

Laßt uns bethen.

Du willst o Gott! daß wir armen sündigen Menschen, die an dich glauben, auf dich hoffen, und dich lieben, uns auch recht oft vor dir versammeln, und unsere Herzen in Andacht vor dir ausgiessen sollen; — Kommet alle zu mir, sagt Jesus dein göttlicher

---

* Die Epistel und das Evangelium dieser Tage, welche allerdings verdienen auch deutsch gelesen zu werden, sieh im Anhange.

cher Sohn, kommet alle, die ihr mit Mühseligkeiten und Leiden belastet seyd, ich will euch erquicken. — Bittet, spricht er an einem andern Orte, und ihr werdet empfangen; suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und es wird euch aufgethan. — O diese trost- und liebevolle Einladung, diese Ermunterung Jesu zum Gebethe wie ergreift sie nicht den Geist, und erfreut das Herz jedes Bethenden? Besonders da du uns o göttlicher Heiland! noch dazu so nachdrücklich, und herzlich einer unfehlbaren Erhörung, und Gewährung all dessen versicherest, um was wir Gutes in deinem Namen den Vater bitten würden.

Gerade jetzt feyern wir auch in unsrer christ-katholischen Kirche die zum gemeinsamen und öffentlichen Gebethe bestimmten Kreuz- und Bitttage, an welchen wir als ein an dich gläubiges Volk, o Jesu! unter Vortragung deiner Kreuzes-Fahne unsere Andacht entrichten, und unsere Gebethe zum Himmel schicken. — O laß dir doch das Rufen deines Volkes, seine Anbethung

bethung und Ehrenbezeugung gefallen! — Sieh sein demüthig- und vertrauenvolles Gebeth in Gnaden an, und ertheile uns, wie auch all jenen Menschen, für die wir nach deinem heiligsten Willen zu bethen schuldig sind, alles Gute, welches uns wie ihnen für Zeit und Ewigkeit heilsam und nützlich werden kann.

Darum bitten wir dich, himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen göttlichen Sohn, der mit dir, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten. Amen.

Gebethe
zu den Bittgängen.

Im Namen Gottes des Vaters u. s. w.

Vorbether. Hochgelobt und gebenedeyt seyst du, heiligste Dreyfaltigkeit!

Volk. Von nun an bis in Ewigkeit.

Vorbether. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

Volk. Wie sie war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vorbether. Herr, erhöre unser Gebeth!

Volk. Und unser Rufen laß zu dir kommen.

Laßt uns bethen.

Du willst o Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! daß dein Name von uns erkannt, und verherrlichet werde. — Im Geiste, und in der Wahrheit willst du auch von uns Menschen auf Erde, wie von Engeln und Seligen im Himmel angebethet und verehret werden. Eben jetzt sind wir versammelt, um dir diese Ehre zu bezeugen, und eine der schönsten Menschen- und Christen-Pflichten zu erfüllen. Das Bild Jesu des Gekreuzigten vor dem Auge und im Herzend habend, wollen wir unter seinem Vortritte, unter seinem Schutze, und in seinem Namen unsern Kreuz- und Bittgang entrichten. — Alles zerstreute, unordentliche, kalte und sündhafte Wesen solle weit von unsrer Andacht entfernt seyn! — Ja! an dich nur o Gott! und an dasjenige wollen wir denken, was wir im Gebethe sagen; — uud von Herzen soll uns jedes

Wort

Wort gehen, das wir mit dem Munde sprechen! — Im Geiste und in Wahrheit wollen wir zu dir bethen, o Gott!

Volk. Ja dieß wollen, dieß wollen wir.

Vorbether. Mit Andacht, — in Freude, und im Frieden werden wir also von hinnen gehen!

Volk. Im Namen Jesu! Amen.

Jetzt beginnt nach dem vom Priester ausgerufenen: Procedamus in pace! — unter dem Lytaney-Gesange der Bittgang, während welchem nebst dem gewöhnlichen Rosenkranze und andern Gebethen, vorzüglich vorschriftmäßig die Allerheiligen Lytaney vorgetragen werden soll, wie folgt:

Lytaney von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erhöre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel. } Erb. d. unser!
Gott Sohn Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreyfaltigkeit, einiger Gott.

 Hei-

Heilige Maria.
Heilige Gottes Gebährerinn.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Michael.
Heiliger Gabriel.
Heiliger Raphael.
Alle heiligen Engel und Erengel.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister.
Heliger Johannes der Täufer.
Heiliger Joseph.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten.
Heiliger Peter.
Heiliger Paulus.
Heiliger Andreas.
Heiliger Johannes.
Heiliger Jakob.
Heiliger Thomas.
Heiliger Philipp.
Heiliger Jakob.
Heiliger Bartholomäus.
Heiliger Matthäus.
Heiliger Simon.
Heiliger Thadäus.
Heiliger Matthias.
Heiliger Barnabas.

Bitt — oder — Bittet für uns!

Heiliger Lukas.
Heiliger Markus.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten.
Alle heiligen Jünger des Herrn.
Alle heiligen unschuldigen Kinder.
Heiliger Stephan.
Heiliger Lorenz.
Heiliger Vinzenz.
Heilige Fabian und Sebastian.
Heilige Johannes und Paulus.
Heilige Gervas und Protas.
Heilige Cosmas und Damian.
Alle heiligen Märtyrer.
Heiliger Silvester.
Heiliger Gregor.
Heiliger Ambros.
Heiliger Augustin.
Heiliger Ulrich.
Heiliger Hieronimus.
Heiliger Martin.
Heiliger Nikolaus.
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger.
Alle heiligen Lehrer.
Heiliger Benedikt.
Heiliger Anton.

Bitt — oder — Bittet für uns!

Heiliger Bernard.
Heiliger Dominikus.
Heiliger Franziskus.
Alle heiligen Priester und Leviten.
Alle heiligen Mönche und Einsiedler.
Heilige Mutter Anna.
Heilige Maria Magdalena.
Heilige Agatha.
Heilige Lucia.
Heilige Agnes.
Heilige Cäcilia.
Heilige Catharina.
Heilige Anastasia.
Heilige Barbara.
Heilige Hilaria.
Heilige Afra.
Alle heiligen Frauen, Jungfrauen und Wittwen.
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes.

} Bitt — oder — bittet für uns!

Gott sey uns gnädig! Volk. Verschone uns o Herr!

Gott sey uns gnädig! Volk. Erhöre uns o Herr!

Von allem Uebel. Volk. Rette, und bewahre uns o Herr!

Von

Von aller Sünde.
Von deinem Zorne.
Vom gähen, und unversehenen Tode.
Von den Nachstellungen des bösen Feindes.
Vom Zorne, Hasse und allem bösen Willen.
Vom Geiste des Hochmuths, und der Unlauterkeit.
Vom Geiste der Verläumdung, der Lüge und Falschheit.
Vom Blitze, Hagel und Ungewitter.
Von Pest, Hunger und Kriege.
Vom ewigen Tode.
Durch das Geheimniß deiner Menschwerdung.
Durch deine Ankunft und Geburt.
Durch deine Taufe, und heiliges Fasten.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbare Himmelfahrt.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters.
Am Tage des Gerichtes.

Rette, und bewahre uns o Herr!

Wir armen Sünder!

Daß du uns verschonest.

Daß du uns verzeihest.

Daß du uns zur wahren Buße, und Lebens=Besserung leiten wollest.

Daß du deine heilige Kirche regieren, und erhalten wollest.

Daß du den apostolischen Oberhirten N. und alle geistlichen Stände in der heiligen Religion stärken, und erhalten wollest.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten, Friede und Einigkeit verleihen wollest.

Daß du dem ganzen christlichen Volke, Friede und Einigkeit geben wollest.

Daß du uns alle in deinem heiligen Dienste stärken, und erhalten wollest.

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Gedanken, und Begierden erhebest.

Daß du unsern Gutthätern ihre Wohlthaten mit himmlischen Gütern belohnest.

Daß du unsere Seelen, wie auch die Seelen unserer Wohlthäter, Freunde und Brüder von Verdammnisse, und ewigem Tode bewahrest.

Daß du die Früchte der Erde geben, und erhalten wollest.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß du allen abgestorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns erhören wollest. — Wir bitten dich, erhöre uns!

Sohn Gottes! und Heiland der Menschen! Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! (Dreymal.)

Volk. 1.) Verschone uns o Herr!
2.) Erhöre uns o Herr!
3.) Erbarme dich unser o Herr!

Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!

Vater unser, und Ave Maria.

Psalm.

NB. Kann abwechselnd mit dem Volke gebethet werden.

Vorbether. Gott! um mich zu retten, * eile mir zur Hilfe, o Herr!

Volk. Laß zu Schanden werden, und erröthen all diejenigen, * die meiner Seele nachstellen.

Vorbether. Beschämt, und in die Flucht geschlagen müssen jene werden, * die mir Uebles wünschen.

Volk. Schaamröthe bedecke die, welche sich aufmachen gegen mich,* und rufen: Los auf ihn!

Vorbether Hocherfreuen sich hingegen, und frohlocken, die dich suchen o Herr!* Die Liebhaber deines Heils sollen ewig sprechen: Hochgelobt sey Gott!

Volk. Betreffend mich, bin ich bedrängt, und arm! — Eile dann o Herr zu mir!* mein Helfer, und mein Retter bist du; verweile nicht!

Vorbether. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Volk. Wie sie war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Vorbether. Heile, und rette deine Diener o Herr!

Volk. Die ihr Vertrauen auf dich setzen.

Vorbether. Sey uns eine feste Schutzmauer gegen unsere Feinde.

Volk.

Volk. Kein Feind vermöge etwas gegen uns! — Und das Kind der Bosheit schade uns nicht!

Vorbether. Herr strafe uns nicht nach unsern Sünden!

Volk. Und nach der Menge unserer Missethaten vergilt uns nicht!

Vorbether. Laßt uns bethen für unsern obersten Hirten N. N.

Volk. Der Herr erhalte ihn, — belebe ihn, — und beglücke ihn auf Erde! * — In Feindeshände lasse er ihn nicht fallen!

Vorbether. Laßt uns bethen für unsere Wohlthäter!

Volk. Allen, die uns Gutes erweisen, ertheile o Herr um deines Namens wegen das ewige Leben!

Vorbether. Auch für die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen wollen wir bethen.

Volk. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe! — daß ewige Licht leuchte ihnen, — und so laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vorbether. Für unsere abwesenden Brüder und Schwestern bethen wir ebenfalls!

Volk. Heile, und rette deine Diener, o Herr! — die ihr Vertrauen auf dich setzen.

Vorbether. Sende ihnen Hilfe von deinem Heiligthume!

Volk. Vom Himmel herab, schütze und segne sie!

Vorbether. Herr erhöre unser Gebeth!

Volk. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Laßt uns bethen.

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, immerhin zu erbarmen und zu schonen; nimm an das demüthige Gebeth deines Volkes, und gieb, daß wir von den Fesseln der Sünde entbunden, uns deiner Gnade, und deiner Erbarmungen erfreuen mögen.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Flehenden, die ihre Sünden bekennen; schone denselben, gieb Verzeihung, und laß uns nach deiner Barmherzigkeit Gnade und Frieden angedeihen.

Laß

Laß uns angedeihen deine unaussprechliche Barmherzigkeit! vergieb uns unsere Sünden, und wende ab die Strafen, die wir dadurch verdienet haben! —

Ja, Herr und Gott! der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber wieder versöhnet wirst; sieh gnädiglich auf das Gebeth deines reumüthig-flehenden Volkes, und zieh ein die Zuchtruthe deiner strafenden Gerechtigkeit, deren wir uns durch unsere Sünden würdig gemacht haben.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners unsers obersten Hirtens und Pabstes N. N. — Leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils; daß er unter deinem Beystande immerhin nur jenes, was dir gefällig ist, verlange, und mit allen Kräften ausführe.

Von dir, o Gott! kommen alle guten Gedanken, edlen Gesinnungen, und schönen Handlungen her; gieb also deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit, indem sich unsere Herzen an deinen Willen ergeben, auch zugleich unser äusseres Leben von feindlichen Anfällen un-

ter deinem Schutze frey und sicher seyn möge. —

Das heilige Feuer deines göttlichen Geistes durchdringe unser Innerstes, o Gott! und vertilge in demselben alle unreine Lust, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit unschuldiger, reiner Seele gefallen mögen.

Gott! du Schöpfer, und Erlöser aller Gläubigen! verzeih erbarmungsvoll deinen Dienern und Dienerinnen ihre Sünden, und laß selbe bey anhaltend-innbrünstigem Gebethe die erwünschte Vergebung erhalten.

All unserm Thun und Lassen komme stets deine Erleuchtung, deine Hilfe und Gnade bevor, o Gott! damit unser ganzes Leben, unser Denken und Handeln wie von dir angefangen, so auch durch dich vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten! Erbarmen trägst du mit allen, die sich durch Glauben und gute Werke zu dir bekennen; flehendlich bitten wir dich: daß alle, für die wir uns zu bethen entschlossen haben, sie mögen

noch

noch im Leben sich befinden, oder schon gestorben seyn, durch die Fürbitte aller Heiligen von deiner großen Barmherzigkeit Vergebung ihrer Sünden in vollem Maaße erlangen mögen durch Jesum Christum unsern Herrn.

Volk. Amen.

Schlußgebeth,

nach jedem Kreuzgange.

Vorbether. Allmächtiger, gütiger Gott! — unsere Andacht — unser Kreuz- und Bittgang ist nun vollbracht. — Ausgegossen haben wir nun unsere Herzen vor dir; und uns in allen Nöthen der Seele und des Leibes deiner Huld, — deiner Gnade empfohlen; — o laß uns nicht unerhöret von hinnen gehen! — alle bey dieser Andacht begangenen Fehler und Mängel verzeih uns, o Gott! Ja, nach dem Maaße unserer Sünden vergilt uns nicht! sondern sieh das Gebeth eines zwar unwürdigen, aber doch reuevollen und demüthigen Volkes in Gnaden an! ertheile uns auch jenen Segen, um den wir im Glauben mit

Hoff-

Hoffnung, und Liebe gebethet haben durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen.

§. IV.

Am Festtage
der Himmelfahrt Jesu Christi,
und währender Oktav.

* Die Meß-Anstalt, und Andacht ist die nämliche, wie für Ostern; nur die hieher gehörigen Epistel und Evangelium sieh im Anhange.

Andacht
währender Himmmelfahrts-Christi Feyerlichkeit.

Vorbereitung.

Vorbether. Heute ist der Tag, o Jesu! an dem du deinen Jüngern, und durch sie der ganzen Welt zeigtest; wohin endlich auch nach vielen Arbeiten, und großen Leiden die Gottseligkeit, reine Tugend und Heiligkeit führen; — zum Himmel, zu Freuden und ewigen Seligkeiten. — Ja, wohin du Jesus! heute gegangen bist, dahin willst du, daß auch wir alle, die an

dich glauben, auf dich hoffen, dich lieben, und dir Folge leisten, kommen sollen. — Du bist vorangegangen, um uns den Weg zu zeigen, und einen Ort zu bereiten im Hause deines Vaters, der auch uns als seine durch dich versöhnte Kinder bey sich haben will. — Bethen wir also zu diesem Vater im Himmel: Zukomme uns dein Reich! — Ja: Vater unser ꝛc. und Ave Maria.

Währender — oder anstatt der sogenannten None.

℣. Gott! merk auf unsre Hilfe!

℟. Eile uns zu helfen, o Herr!

℣. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

℟. Wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Erster Psalm.

Sehnsucht nach dem Himmel, und Hoffnung des Himmels durch Glauben und Gehorsam gegen den, der uns selben geöffnet hat.

1. Chor. Mit lautem Schall frohlocken wir * der Herr ist aufgefahren.

2. Chor. Wir sind zwar Pilger noch all- hier * und unter viel Gefahren.

1. Chor. Doch sinkt darum uns Muth und Herz nicht hin; * Durch Jesum wissen wir, wohin uns unsre Wallfahrt führt.

2. Chor Das Leben ist an's Licht gebracht, * uns steht der Himmel offen,

1. Chor. Den uns schloß auf mit großer Macht * der Herr, auf den wir hoffen.

2. Chor. Wer glaubt, deß Herz sey freu- devoll; * nur daß er sich bestreben soll, dem Heiland nachzufolgen.

1. Chor. Wer das nicht thut, wird nim- mermehr * dort seines Heils geniessen.

2. Chor. Wer Gottes Wort nicht hält * dem wird der Himmel einst verschlossen.

1. Chor. Dieß ist des wahren Glaubens Kraft; * er macht gerecht und tugendhaft, macht himmlisch uns gesinnt.

2. Chor. Dann werden wir uns von der Welt * auch immerhin entwöhnen;

1. Chor Stets sorgen, was dem Herrn gefällt, * zu Ihm hinauf uns sehnen.

2. Chor. Er aber sieht auf uns herab; * von uns läßt seine Treu nicht ab, bis wir zusammen kommen.

1. Chor. Da wird der Tag erst freuden- reich, * wenn Gott uns zu sich führet.

2. Chor.

2. Chor. Wenn uns dem Bild des Sohnes gleich, * des Lebens Krone zieret.

1. Chor. Ach! mach uns Gott! dazu bereit! * Gieb Glauben uns, gieb Heiligkeit, daß wir dieß Glück erlangen.

2. Chor. Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

1. Chor. Wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zweyter Psalm.

Die Himmelfahrt Jesu ein Vorbild, und eine trostvolle Ermunterung zum Streben nach dem Himmel.

1. Chor. Triumph! Ihr Himmel freuet euch, * jauchzet ihm dem Gottes Sohne!

2. Chor. Er ziehet siegend in sein Reich, * empfängt des Sieges Krone.

1. Chor. Umstrahlet ganz mit Himmelsglanz, * genießt er nun der Tugend Freuden.

2. Chor. Auf Erde ist vollbracht sein Lauf, * das große Werk gelungen;

1. Chor. Er schwingt sich froh zum Himmel auf, * schön ist das Ziel errungen.

2. Chor. Mit Majestät wird er erhöht * zur Rechten Gottes nach dem Leiden.

1. Chor. Doch schließt ihn auch kein Himmel ein; * Er wirkt noch fort auf Erden,

2. Chor. Noch sollen, die ihr Herz ihm weihen, * durch ihn gesegnet werden.

1. Chor. Mit Muth hinan die steile Bahn zum Ziel! * nach kurzem Kampf und Leiden, lohnt euch der Herr mit Himmelsfreuden.

2. Chor. Gedanke! der das Herz erfreut: * Gedanke, — voller Segen!

1. Chor. Die Blume der Unsterblichkeit * blüht uns am Grab entgegen.

2. Chor. Die beste Welt ist uns erhellt; der Weg durch Gräber führt zu Freuden, * und sanfter werden wir einst scheiden.

1. Chor. So wahr, als Jesus Christus lebt, * wir werden mit ihm leben.

2. Chor. Zur Urquell alles Lichtes strebt * der Geist, von Gott gegeben.

1. Chor. Sinkt nun in's Grab der Leib hinab; so ruht er aus vom Erdeleiden; * — den Geist erwarten sel'ge Freuden.

2. Chor. Doch nur der Tugend Sonnenbahn * führt uns zu des Himmels Höhen.

1. Chor. Auf ihr gieng Jesus uns voran, * laßt uns auch muthvoll gehen, die Sonnenbahn zum Ziel hinan.

2. Chor. Und kostet es auch Kampf und Leiden; * den Sieger lohnen ew'ge Freuden.

1. Chor. Triumph! Ihr Christen freuet euch! *— nun ist der Tod bezwungen.

2. Chor. Wir haben Theil an Jesu Reich, * der Sieg ist uns errungen.

1. Chor. Dem Sieger Dank- und Lobgesang! * Mit Jesu gehen wir durch Leiden, durch Müh' und Kampf zu Himmelsfreuden.

1. Chor. Ehre sey dem Vater ꝛc.

2. Chor. Wie sie war im Anfange ꝛc.

Dritter Psalm.

Freude des Christen beym Gedanken, daß ihm Jesus einen Platz im Himmel bereitet.

1. Chor. Frohlock mein Herz! weil Jesus Christ * zum Himmel aufgefahren ist.

2. Chor. Er hat den Ort für uns bereit, * bey ihm zu seyn in Ewigkeit.

1. Chor. Nach treuvollbrachtem Lebenslauf, * nimmt er uns in den Himmel auf.

2. Chor. Er sitzet auf der Gottheit Thron, * als unser Freund, als Menschen Sohn.

1. Chor. Auch da schämt er sich unsrer nicht, * bleibt ewig unsre Zuversicht.

2. Chor.

2. Chor. O Held von unserm Fleisch' und Blut! * Du unser Trost, und höchstes Gut!

1. Chor. Was uns gebricht, ist dir bekannt, * der Segen kömmt aus deiner Hand.

2. Chor. Von keinem Frommen bist du fern: * Du siehst auf ihn, und hilfst ihm gern.

1. Chor. O möcht ich fromm, und gut stets seyn: * Dann geh' ich auch in Himmel ein.

2. Chor. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

1. Chor. Wie sie war im Anfange ꝛc.

Kapitel.

Vorbether. „Ihr Männer aus Galiläa! „was steht ihr da, und schauet voll Erstaunen „zum Himmel auf? — Dieser Jesus, der so „eben von euch hinweg zum Himmel erhoben „wurde, wird einst wieder kommen, wie ihr Ihn „zum Himmel habt gehen sehen." — So sprachen die zween Engel nach der Himmelfahrt Christi zu den staunenden Aposteln. Apostelgeschichte. I. V. 11.

℞. Gott sey Dank!

℣. Ich steige hinauf zu meinem Vater, und zu eurem Vater * Alleluja.

℞. Zu meinem Gott, und zu eurem Gott * Alleluja.

Laßt

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater im Himmel! Wir wissen und glauben, daß Jesus dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland am heutigen Tage nach vollbrachtem grossen Werke der Erlösung von dieser Erde zum Himmel aufgefahren ist; darum bitten wir dich also demüthigst: Verleih gnädiglich, daß auch wir jetzt schon ohne Unterlaß unsere Herzen zum Himmel erheben; einst aber mit Seele und Leibe dahin kommen, wo uns Jesus einen Ort zu bereiten versprochen hat; der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

℣. Der Herr sey mit uns!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Laßt uns den Herrn loben!

℟. Und danken Ihm aus ganzem Herzen.

℣. Auch die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden!

℟. Amen.

Lied
von der Himmelfahrt Christi.

Während das Auferstehungs-Bild weggeräumt wird.

1.

Frohlocket, ihr Völker! frohlocket mit Händen!
Und jauchzet dem Höchsten mit fröhlichem Schall!
Denn Jesus erhebt sich von dieser Erd' Enden,
Der Gottmensch wird herrschen im ganzen Weltall.

2.

Mit Jauchzen fährt Gott auf; Es hallen Posaunen!
Lobsinget, lobsinget, lobsinget dem Herrn!
Der Gottmensch ist König! die Völker erstaunen!
Lobsinget ihm freudig, lobsinget ihm gern.

3.

Der Gottmensch ist Herrscher der Juden und Heiden.
Er sitzet auf Gottes erhabenem Thron,
Er segnet die Seinen mit ewigen Freuden!
Er tröstet die Seinen mit ewigem Lohn!

4.

O göttlicher Heiland! hilf daß wir hinkommen,
Wo du bist dem Vater der Herrlichkeit gleich;
Und wartest der Deinen, erwartest die Frommen,
Nach Arbeit und Leiden im himmlischen Reich.

℣. Mit großer Herrlichkeit fuhr Jesus auf in Himmel.* Alleluja.

℟. Da sitzt er zur Rechten des himmlischen Vaters. * Alleluja.

Laßt uns bethen.

Gieb uns allmächtiger Gott und Vater! indem wir die Auffahrt deines Sohnes in den Himmel feyern; daß auch wir stetshin unsern Geist und Herz, — das ganze Gemüth zum Himmel richten; ein wahrhaft frommes, dir gefälliges Leben auf Erde führen; und dadurch würdig werden, einst jene Plätze ewiger Freuden und Seligkeiten zu erlangen, die Jesus für uns in deinem und seinem Reiche bereitet hat. Darum bitten wir dich durch eben denselben Jesum Christum, der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten. ℟. Amen.

Gottes Gnade und Hilfe sey, und bleibe bey uns zu ewigen Zeiten. ℟. Amen.

Gebeth

am Himmelfahrts-Christi Tage, und währender Oktave.

℣. Herr erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Laßt

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, gütiger Gott! — Du willst wahrlich nicht das Unglück, und Elend der Menschen, — auch den Tod des sündigen Menschen willst du nicht, o Vater! sondern daß er sich bekehre, und bekehrt durch Jesum deinen göttlichen Sohn, dir gefällig lebe, dann selig werde. — Daß er hinkomme in Himmel, wohin Jesus vorangegangen ist, um all jenen, die an ihn glauben, auf ihn hoffen, ihn lieben, und ihm gehorchen würden, einen Platz zu bereiten; damit, wo er ist, auch sie, seine treuen Jünger und Jüngerinnen seyn möchten.

O welch ein Trost! — welch eine Ehre, und welch ein Glück für uns alle! Dank sey dir bester Gott! für diese deine unendliche Vaterliebe, und Vatersorge. Dank sey Jesu Christo unserm Heilande und Erlöser, diesem Aufschließer der Himmels-Pforte. Dank dem heiligen Geiste, diesem unserm Heilig- und Seiligmacher! — O daß wir uns doch eurer Gnade, und

eures

eures Segens würdig bezeugten, und jederzeit so christlich gut leben, — denken und reden, handeln und wandeln, dulden und leiden möchten; daß wir als Auserwählte des Himmelreiches würdig und theilhaftig werden, durch den nämlichen Jesum Christum, der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Gebeth

am Vorabende vor Pfingsten.

Es ist heute der Tag o Gott! an dem wir uns nach der Vorschrift, und dem Gebrauche unsrer Mutter, der christkatholischen Kirche durch Fasten und Bethen zur würdigen Feyer des morgigen Tages, — zum heiligen Pfingstfeste, sohin auch zum Empfange des heiligen Geistes, wie einst die Apostel in Jerusalem bereiten sollen.

Auch das Taufwasser wird heute in jeder Pfarrkirche vor aller Augen geweihet; damit diese feyerliche Handlung uns alle erinnern soll, an den Empfang der ersten

Gnade

Gnade des Christenthumes, an die Gnade unsrer Wiedergeburt durch das Wasser und den heiligen Geist; — erinnern an unsern Eintritt, und Aufnahme in die christliche Kirche; sohin auch erinnern an die große Pflicht, christlich recht zu glauben, und christlich gut zu leben, eine Pflicht, die wir mit der Taufe auf uns genommen haben.

Das fromme Andenken an den heiligen Geist, und an alle seine Himmelsgaben solle uns ferner zum Danke erwecken, und zugleich auch das Herz mit Schaam und Reue über unsern Undank, und die vielfältige Untreue erfüllen. Gereinigt von unsern Sünden, so wie ausgerüstet mit neuen Vorsätzen einer christlichen Lebens-Besserung sollen wir werden.

O dieß alles — daß es doch heute bey uns allen geschehen möchte! — Komm heiliger Geist! gieb uns deine Hilfe, — deine Gnade dazu!

Ja, allmächtiger ewiger Gott und Vater im Himmel! verleih huldvollst, daß deines heiligen Geistes Gnadenlicht, und Himmelsfeuer neuerdings über uns erscheine,

uns

uns erleuchte, rühre, und erwärme, damit wir von Sünden gereinigt abermal wie neugebohren, und neubelebt neue Früchte der Gottseligkeit, der Tugend, des Heils, und der Seligkeit hervorbringen mögen, durch Jesum Christum, der in Einigkeit des heiligen Geistes mit dir Vater lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Die schöne Epistel, und das Evangelium aus der heiligen Messe des heutigen Tages verdienen allerdings auch dem versammelten Volke als Vorbereitungs-Stück zum morgigen Feste in deutscher Sprache vorgelesen zu werden. Sieh selbe im Anhange.

§. VII.

Andachts-Uebungen am heiligen Pfingsttage und währender Oktav.

Erstes Gebeth.

Zum heiligen Geiste.

O Gott, himmlischer Vater! wie groß ist nicht deine Gnade, und deine Liebe zu uns sündigen Menschen! — Nicht genug war es dir, daß du uns allererst nach deinem Eben-

Ebenbilde heilig und gut erschaffen; nicht genug, daß du uns Gefallene wieder aufgerichtet, und durch deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum von der Sünde, und dem ewigen Tode erlöset hast; — Auch dein heiliger Geist wird vom Himmel gesandt, um uns heilig, und selig zu machen. —

Ja eben jetzt feyern wir die Tage, die uns erinnern an die Ankunft, und erste Ausgiessung dieses göttlichen Geistes über die Apostel, und über alle jene gläubigen Jünger des Herrn, welche Ihn zu Jerusalem (dem Befehle und Versprechen Jesu gemäß) andächtig in einem Hause versammelt, und bethend empfangen haben. — Angemeldet durch das sonderbare Stürmen eines gewaltigen Windes erschien Er in Licht- und Feuer-Gestalt. — Wie helleuchtende Zungen ließen sich Flammen nieder über den Häuptern der Frommen, und man bemerkte es plötzlich aus Reden und Thaten, daß sie voll waren vom heiligen Geiste. —

Auch zu uns bist du schon gekommen, göttlicher heiliger Geist! indem wir als Kinder der Gläubigen getauft, und gefirmt

wurden im Namen des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. — Und diese deine erste Heiligung! — o daß wir sie doch niemal entweihet, oder wohl gar durch Sündigen verlohren hätten! — Aber auch diesen Undank, diese Schwachheit, Thorheit, oder Bosheit verzeih uns, göttlicher Geist! und reinige, — reinige abermal unsere sündhaften Herzen von allem, was unrein und unrecht ist. — Mit dem Lebens-Othem deiner Gnade hauche uns an, mit dem Lichte ewiger Wahrheit erleuchte unsern Verstand, und unsere kalten Herzen, unsern zum Bösen geneigten Willen erwärme und ermuntere zum Guten mit heiligem Feuer göttlicher Liebe! damit wir doch einmal weise und gut, eifrig zu guten Werken werden, und standhaft in allem Guten bleiben mögen. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum, der mit dir, und dem Vater als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten, Amen.

Zweytes Gebeth.

Um Erlangung der sieben Gaben des heiligen Geistes. *

℣. Gieße aus deinen Geist, o Herr! und neugeschaffen wird alles werden. Alleluja.

℟. Eine neue Gestalt wird der Erdball erhalten. Alleluja.

Laßt uns bethen.

O Gott, himmlischer Vater! der du am Pfingstfeste den von Jesu deinem göttlichen Sohne den Aposteln, und seiner Kirche versprochenen heiligen Geist, — diesen Geist der Wahrheit, und der Tugend, dieser Geist der Stärke, und des Trostes, der Freude und des Friedens gesendet hast; damit er stetshin bey ihnen, und so auch bey uns, — die wir christlich glauben und leben wollen, — seine Wohnung nehmen, so auch

* Diese sieben Gaben des heiligen Geistes werden beym Propheten Isaias XI. K. als dem aus Davids Hause abstammenden Messias eigen, also bestimmt: „Ruhen wird auf Ihm der Geist des Herrn. — Ein Geist der Weisheit und des Verstandes; — ein Geist des Rathes und der Stärke, ein Geist der Wissenschaft und frommen Gottseligkeit, — auch der Geist der Gottesfurcht wird ihn erfüllen.“

auch uns mit dem himmlischen Geschenke seiner sieben Gaben beglücken, und erfreuen möge: Mit den Gaben der Weisheit und des Verstandes, des Rathes und der Stärke, der Wissenschaft, der frommen Gottseligkeit und Gottesfurcht. — O mit diesen kostbaren sieben Gaben versieh uns heiliger Geist! — Aus ganzem Herzen, voll Andacht und Demuth rufen wir zu dir:

1) Vorbether. Komm heiliger Geist! ertheile uns die Gabe — der Weisheit!

Daß wir in dem, was ist, und soll geschehen,
Nur stets auf Dich, und Gottes Willen sehen.

Volk. O diese Gabe
Daß jeder habe,
Gieb Gottes heil'ger, bester Geist!
Der Gutes nur zu geben weißt.

Vater unser, und Ave Maria.

2) Vorbether. Komm heiliger Geist! verleih uns die Gabe — des Verstandes!

Daß wir, was recht, und gut ist, wohl erkennen,
Auch uns vom Licht der Wahrheit niemal trennen.

Volk. O diese Gabe
Daß jeder habe,
Gieb Gottes heil'ger, bester Geist,
Der Gutes nur zu geben weißt.
Vater unser, und Ave Maria.

3) Vorbether. Komm heiliger Geist! schenke uns die Gabe — des Rathes!

Daß wir in Angst, und Zweifeln des Gewissen,
Erkennen, was, und wie wir's machen müssen.
Volk. O diese Gabe u. s. w. wie oben.
Vater unser u. s. w.

4) Vorbether. Komm heiliger Geist! verleih uns die Gabe — der Stärke!

Daß uns ja Nichts, — nicht Schmach, noch bitt're Leiden,
Von dir, o Gott! — von Recht und Tugend scheiden.
Volk. O diese Gabe u. s. w. wie oben.
Vater unser u. s. w.

5) Vorbether. Komm heiliger Geist! verleih uns die Gabe — der Wissenschaft!

Ja gieb, daß wir bestimmt, und deutlich wissen,
Was glauben wir, was thun und lassen müssen.
Volk. O diese Gabe u. s. w. wie oben.
Vater unser u. s. w.

6) Vor-

6) Vorbether. Komm heiliger Geist! ertheile uns die Gabe — der frommen Gottseligkeit!

O gieb, daß wir recht fromm, und Gott ergeben,
Dir stets getreu, in deiner Gnade leben!

Volk. O diese Gabe
Daß jeder habe,
Gieb Gottes heil'ger, bester Geist!
Der Gutes nur zu geben weißt.

Vater unser, und Ave Maria.

7) Vorbether. Komm heiliger Geist! schenke uns die Gabe — heilsamer Gottesfurcht!

Ja, Ja! durch heil'ge Furcht von Sünden rein,
Laß uns stets gut, und dir gefällig seyn!

Volk. O diese Gabe u. s. w. wie oben.

Vater unser u. s. w. samt dem Glauben.

Drittes Gebeth.

Zur Quartember - Zeit in der Pfingstwoche.

Laßt uns bethen.

Wie heilig und heilsam sind nicht alle die geheimnißvollen Ereignisse, o Gott! an

welche uns die heilige Pfingstzeit erinnert. — Diese Zeit war es ja, zu welcher du durch feyerliche Sendung deines himmlischen Geistes die Apostel Jesu Christi mit Licht und Kraft von oben herab versehen; sie eigentlich zu bevollmächtigten Bischöfen, und Lehrern deiner Kirche eingeweiht; wie auch zum erstenmal eine große Menge des dem Vortrage der Apostel, und der Einsprechung des heiligen Geistes glaubenden Volkes durch das Sakrament der Taufe zu Gottes Kindern, und Erben des Himmels, — zu Christen gemacht, und im Christenthume befestiget hast.

Dank sey dir unendlich barmherzig- und gütigster Gott, — Vater, Sohn, und heiliger Geist! durch deren Gnade, und in deren Namen auch wir nicht nur getauft, sondern auch im wahren christlichen Glauben sowohl unterrichtet, als durch die Firmung gestärket worden sind.

Volk. Dank sey dir, o Gott!

Vorbether. Und wie Viele, bester Gott! werden nicht so eben in dieser heiligen Pfingst-Quartember-Zeit neuerdings mit

dem

dem heiligen Geiste erfüllt, — getauft, — gefirmt, und zu Priestern eingeweiht! O diese heiligen Sakramente, daß sie doch von allen recht würdig empfangen, und in ihren heilsamen Wirkungen für Zeit und Ewigkeit kräftig empfunden würden!!

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Ein Geist der Wahrheit und Tugend, ein Geist der Liebe und Güte, der Frömmigkeit und des Eifers für Gottes Sache, und zu Gottes Ehre, ein heiliger Geist solle in uns allen, die wir Christen sind, herrschen, und uns deines Wohlgefallens, wie deiner Gnade und Liebe würdig machen! darum bitten wir dich, himmlischer Vater! durch Jesum Christum der mit dir, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen! Amen!

Schluß:

Schlußgebeth
zur heiligen Osterzeit, am Samstage in der Pfingstwoche.

Allmächtiger gütiger Gott! wir stehen heute am Schluße einer heiligen Zeit; — am Schluße jener Zeit, welche man die Oesterliche zu nennen pflegt, und welche uns so freundlich, so freudig und tröstlich an die Auferstehung Jesu Christi, an seine Himmelfahrt, und an die Sendung des heiligen Geistes von Ihm, und dem Vater erinnert hat. — Am Schluße einer Zeit stehen wir, die auf die mannigfaltigste Weise eine Zeit der Gnade, und des Segens für uns Christen geworden ist; indem wir nicht nur durch den Empfang heiliger Sakramente von Sünden gereinigt, und geheiligt, sondern auch noch dazu auf so vielerley andere Weise an das Gute erinnert, im Guten unterrichtet, zum Guten ermuntert, und darinn durch Worte, und Thaten gestärket worden sind.

Dank sey dir also, bester Gott! für all dieses Gute und Heilige!

Volk.

Volk. Dank sey Gott! unendlicher Dank!

Vorbether. Verleih aber auch, daß die heilsamen Eindrücke dieser Osterzeit noch ferner in uns bleiben, und wirken; daß wir ermuntert, und gestärkt durch sie fest, und lebendig im Glauben an dich, getrost in der Hoffnung auf dich, und standhaft in der Liebe zu dir verharren, laß uns gehorsam gegen dein heiligstes Geboth, und ergeben in deinen Willen wahrhaft christlich leben, und einst so selig sterben, daß wir auch im Tode Alleluja singen, und uns eines ewigen Osterfestes im Himmel erfreuen mögen, durch Jesum Christum der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen! Amen!

---

§. VIII.

Andachts-Uebungen

an besondern Festtagen der Heiligen, welche gewöhnlich in die österliche Zeit zu fallen pflegen.

Gebeth

am Festtage des heil. Georgius.

(Den 24. April.)

℣. Bitt für uns heiliger Georg!

℟. Auf daß wir würdig, und theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Laßt uns bethen.

Du stellst uns heute o Gott! am Festtage deines Dieners des heiligen Georgs einen vortrefflichen Mann vor Augen, den wir als katholische Christen wie unsern würdigsten Glaubens-Bruder verehren, dessen Glauben und Tugend wir bewundern, dem wir ernstlich nachfolgen, und dessen kräftiger Fürbitte wir uns heute, besonders aber zur Zeit der Wiederwärtigkeiten, des Leidens und Sterbens empfehlen sollen.

Durch

Durch die licht- und kraftvolle Lehre des Evangeliums im Geiste unterrichtet, und gerührt im Herzen wurde Georg aus einem heidnischen Soldaten — ein Christ, Er gab sein Vermögen den Armen hin, und suchte allein Gottes-Reich; — Schätze suchte er, die ihren Hauptwerth im Himmel haben; — der christlichen Weisheit und Tugend Schätze, die suchte er, fand sie auch mit deiner Gnade o Gott! und hielt selbe so fest an sich, daß er eher eines blutigen Todes sterben, als sie vernachläßigen, sie verderben, oder sich dieselben entreißen lassen wollte.

O heiliger Georg! möchten wir doch: (indem wir den nämlichen Glauben mit dir haben;) auch deinem Beyspiele treulich folgen; — die Religion Jesu Christi über alles schätzen, eifrig nach ihrer Vorschrift leben, bey Gefahren und Versuchungen standhaft im Guten ausharren, und wie du, eher sterben, als uns von Wahrheit und Tugend zum Irrthum und Laster verleiten lassen. — Daß uns hiezu Gottes Gnade, Licht und Kraft von oben herab zu

Theile

Theile werden, darum bitt für uns heiliger Georg! durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebeth

am Feste des heiligen Evangelisten Markus.

(Den 25. April.)

* An diesem Festtage wird ein allgemeiner Kreuz- und Bittgang gehalten. — Die dazu gehörigen Gebethe und Lytaney siehe oben in der Kreuzwoche. §. V.

℣. Bitt für uns heiliger Evangelist Markus!

℟. Auf daß wir würdig ꝛc.

Laßt uns bethen.

O heiliger Markus! auch du warest einer von jenen vier großen, und guten Männern, die von Jesu Christo erwählt, und erleuchtet vom heiligen Geiste, die vier heiligen Evangelien geschrieben, nach ihrer Vorschrift gelebt, und sie geprediget haben in der Welt.

Zu Rom, sagt die Geschichte, habest du dein heiliges Buch auf Verlangen der gläu-

gläubigen Brüder verfaßt; Petrus der Oberhirt, der erste Apostel, — dein Lehrer und Freund fand es in allem so richtig, daß ers als ein vom Geiste Gottes eingegebenes, göttliches Buch der ganzen Kirche zu lesen gab, damit alle Christen dadurch unterrichtet, erbauet, getröstet und beseliget wurden.

Du selbst großer Heiliger! predigtest dieses Evangelium in Egypten mit so viel Licht und Kraft, mit so heiligem Eifer, daß dadurch zu Alexandria der Hauptstadt dieses Landes eine sehr ansehnliche, und fromme Gemeinde der Christen entstand, welche das Glück, und die Ehre hatte, dich als ihren ersten Lehrer und Hirten in ihrer Mitte gottselig leben, und als vollgiltigen Zeugen der Wahrheit, die er so schön gelehrt, und eifrig geprediget hatte, sterben zu sehen.

Großer Gott! und Vater im Himmel! Verleih gnädiglich, daß auch wir noch heut zu Tage durch diesen heiligen Evangelisten Markus im Christenthume — dieser Schule des Lebens, — gut unterrichtet,

darinn gestärkt, und ermuntert werden zu allem Guten durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen. Vater unser rc.

Gebeth
am Festtage der heiligen Apostel Philipp und Jakob.

℣. Bittet für uns ihr heiligen Apostel Philipp und Jakob!

℟. Auf daß wir würdig rc.

Laßt uns bethen.

O heilige Apostel Philipp und Jakob! auch ihr seyd aus der Anzahl jener gottseligen, und glücklichen Männer gewesen, welche Jesum Christum unsern Heiland und Herrn persönlich gesehen, und gekannt haben; welche mit ihm, in seiner Gesellschaft gelebt, seine Lehren mit eignen Ohren gehört, und seine schönen, großen Thaten, — sein Leiden und Sterben zum Heil der Menschen mit Augen gesehen, so wie ihre Kraft, ihren Eindruck auf Geist und Herz empfunden haben.

Ach wie gut, wie fromm und tugendhaft mußtet ihr gewesen seyn; daß euch Jesus Christus zu seinen Schülern und Freunden, ja sogar zu seinen Aposteln, und Gesandten, — zu den ersten Predigern, und vornehmsten Zeugen des Christenthumes — dieser allgemeinen, göttlichen Anstalt des Heils, und der Seligkeit für alle Menschen auserwählt, eingeweihet, und mit dem heiligen Geiste erfüllet hat.

Vieles, recht Vieles mußtet ihr arbeiten und leiden der Wahrheit und der Tugend zu Liebe; um die verderbten Menschen zu belehren und zu bekehren, — um die christliche Religion in ihren Geist, und in ihr Herz zu pflanzen. O mit welch einem Eifer, mit welcher Freude und Liebe thatet ihr dieses? — Gott angenehm, und gesegnet von Gott waren aber auch eure Bemühungen. — Ja der Segen eurer Arbeiten und Leiden ist sogar bis auf uns gekommen, alle guten Christen nehmen Theil daran, und frohlocken darüber.

Aus ganzem Herzen danken wir euch also heilige Apostel Philipp und Jakob!

für Alles, was ihr Gott, und allen Menschen zu Liebe Gutes gedacht, geredt und gethan, — Widriges aber selbst um des Guten wegen ertragen habt, danken wir euch. — Herzlich freut es uns, daß ihr jetzt dafür im Himmel so reichlich und herrlich belohnt, wie auch auf Erde von allen Christen verehret werdet. — Ach! möchten doch alle Menschen die von euch gepredigte Christus-Lehre recht erkennen, ihr treulich nachleben, und durch sie heilig und selig werden! — Dieß wünschen, und darum bitten wir dich o Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist!

Volk. Ja! Darum bitten wir dich, heiligste Dreyfaltigkeit!

Vorbether. Aber auch ihr heiligen Apostel! bittet für uns, damit es geschehen möge! — Bittet besonders, daß die heilige Religion Jesu Christi, die ihr so freudig angenommen, so treulich gehalten, so eifrig gepredigt, und so weit verbreitet habt, daß diese heilige Religion bey unsern unheiligen und bösen Zeiten keinen Schaden leide; daß wir sie ja nicht durch unchristliches

Leben

Leben entehren, und schänden mögen; — daß sie vielmehr eine Schutzwehre gegen das Böse, und eine Quelle alles Guten für uns alle werde; darum bittet ihr heiligen Apostel! durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebeth
am Festtage der Erfindung des heiligen Kreuzes.

(Den 3. May.)

Vorbether. Christus hat für uns gelitten, und uns ein Beyspiel hinterlassen;

Volk. Daß wir ihm nachfolgen.

℣. Durch dein Kreuz und Leiden, o Jesu!

℟. Hast du die ganze Welt erlöset.

Laßt uns bethen.

O Herr und Gott, himmlischer Vater! wir feyern heute den Festtag der Erfindung des Kreuzes, an welchem Jesus Christus dein göttlicher Sohn unser Heiland und Erlöser auf dem Calvarien-Berge gelitten hat, und gestorben ist zum Heil der Welt.

Welt. — Dieses mit dem kostbarsten Blute gefärbte, ewig merkwürdige Werkzeug unsrer Erlösung, dieses wahre Kleinod des Christenthumes lag lange Zeit unbekannt unter der Erde. — Helena, die erste christliche Kaiserinn hatte das Glück, und die Ehre, diesen kostbaren Schatz durch ein Wunder der Allmacht und Güte Gottes zu entdecken, und aufzufinden.

Das fromme Andenken an diese frohe Begebenheit heißt uns heute unsere Mutter die katholische Kirche feyern. Dank sey also Gott, und Jesu Christo, der uns am Stammen des heiligen Kreuzes von der Sünde, und dem ewigen Tode befreyet hat!

Volk. Dank sey Gott, und Jesu Christo unserm Erlöser!

Vorbether. Wir fangen aber heute auch o liebster, gütigster Gott! und Vater im Himmel! unsre Andacht, und unser gemeinsames Gebeth um deinen Segen an, um einen Segen, der uns zu Hervorbringung, zu Erhaltung, und zum Gedeihen aller Gewächse und Früchte der Erde; zur Bewahrung unserer Häuser und Felder vom

Blitze,

Blitze, Hagel und Ungewitter so höchst nothwendig, und unentbehrlich ist.

O Vater! erbarme dich deiner Kinder! und versieh uns auch im gegenwärtigen Jahre wieder mit dem so nothwendigen täglichen Brode! — Gnädigst wende ab, was uns und den Unsrigen an Leib und Seele, am zeitlich- und ewigen Wohlstande, nachtheilig, oder verderblich seyn kann.

Volk. Darum bitten wir dich, o Gott!

Vorbether. Segne vielmehr mit allem Himmels-Segen uns, deine Kinder! — Segne Menschen und Vieh, — alle Früchte der Erde segne o Gott! und laß sie gedeihen; damit wir uns abermal eines guten, fruchtbaren Jahres erfreuen, dir herzlich danken, und von deinen Wohlthaten auch andern mittheilen können. Darum bitten wir dich demüthigst; wir versprechen aber auch ernstlich, daß wir uns stetshin durch einen gottesfürchtigen und frommen, wahrhaft christlichen Wandel deiner Gnade, und deines Segens würdig machen wollen,

durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen! Amen! Vater unser rc.

* Den Wettersegen sieh unten.

Gebeth
am Festtage des heiligen Johann von Nepomuk.

(Den 15. May.)

℣. Bitt für uns heil. Johann von Nepomuk!
℟. Auf daß wir würdig werden u. s. w.

Laßt uns bethen.

O Gott! du erfreuest heute unsre deutsche katholische Kirche durch das fromme Andenken an ein christlich-schönes Leben, und heiliges Sterben des ehrwürdigen Priesters, und rechtschaffenen Beichtvaters Johann von Nepomuk, der in Böhmen gebohren, und fromm erzogen, — gut unterrichtet zum Priester geweiht, und in Prag als Prediger und Domherr angestellt wurde. — Selbst am Hofe des Königs Wenzeslaus — erschien er als Beichtvater der Königinn. — Da war es aber auch,

wo

wo Derselbe eher alles verlieren, und alles leiden, eher ins Wasser gestürzt wie ein Martyrer sterben, als seine Zunge mißbrauchen, und gegen seine Priesterpflicht ein Verräther, des ihm von der Königinn gebeichteten Geheimnisses werden wollte.

Auch uns gütigster Gott! verleih gnädiglich, daß wir alle — sowohl Priester, als Layen, — das schöne Beyspiel dieses heiligen Johannes stetshin vor Augen nehmen, und ihm vorzüglich in Beobachtung des schuldigen Stillschweigens bey fremden Fehlern, oder andern Geheimnissen, treulich folgen mögen. Auch in Kreuz und Leiden, bey Verläumdung, und Verfolgungen bitt für uns heiliger Johannes! damit wir sie nach deinem Beyspiele mit christlicher Geduld ertragen, und uns dadurch ewiger Belohnungen im Himmel würdig machen, durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebeth
am Festtage des heiligen Pabstes Urbanus.

(Den 25. May.)

℣. Bitt für uns heiliger Urbanus!

℟. Auf daß wir würdig werden u. s. w.

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, gütiger Gott! mit Vatersorge, und Vatersliebe erinnerst du dich stetshin der Deinen. — Zur Zeit der blutigsten Verfolgung, welche deine treuen Bekenner, und Verehrer, — die Christen — ehemals unter heydnischen Kaisern dulden mußten; gabst du ihnen zum obersten Hirten und Pabste den heiligen Urbanus — (dessen Festtag wir heute feyern,) einen Mann voll des Glaubens, voll der christlichen Weisheit und Tugend, der durch seine Lehren und Thaten nicht nur die ganze christliche Heerde als guter Hirt bestens geweidet, — unterrichtet, und erbauet, sondern auch viele Heyden bekehrt, für den Unterhalt der Armen, und für den Dienst

des

des Herrn treulich gesorgt, am Ende aber auch sein schönes, — christliches Leben mit dem Marter-Tode selig vollendet hat.

Dieses heiligen Mannes erinnern wir uns noch heut zu Tage mit Dank und Liebe; wir ehren ihn, und rufen zu ihm in Anliegen des Leibes und der Seele.

Ja, heiliger Urban! bitt für uns arme Sünder; daß sich der Herr erbarmen, uns unsre Sünden vergeben, die Schwachen im Glauben stärken, die Niedergeschlagenen und Betrübten mit Hoffnung trösten, und alle insgesamt mit heiligem Feuer christlicher Liebe entflammen, vom Bösen abhalten, zum Guten antreiben, und darinn befestigen möge. — Auch zeitliche Unglücksfälle, — Krankheiten, Ueberschwemmungen, Brand, Schauer und Hagel, daß von uns gnädigst abgewendet, und Gottes Segen über alle, die den Herrn fürchten und lieben, nach dessen Verheißung ergossen werde, darum bitt, heiliger Urban! darum bitt für uns durch Jesum Christum deinen, wie auch unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen. Vater unser 2c.

Gebeth
am Festtage des heiligen Bonifaz Bischofes, und Martyrers.

(Den 5. Juny.)

℣. Bitt für uns heiliger Bonifaz!

℟. Auf daß wir würdig werden ꝛc.

Laßt uns bethen.

Du bist es o Gott! der vor mehr als tausend Jahren den heiligen Bonifaz, dessen Festtag wir heute feyern, diesen edlen Engländer erwählt, und dazu bestimmet hast, daß er voll des heiligen Geistes, in Begleitung anderer eben so frommer, als eifriger Männer unser deutsches Vaterland wie ein Apostel besuchen, dasselbe durch Lehren, durch Beyspiele, und Wunder vom Heidenthume abbringen, und zur Erkenntniß der Wahrheit, — zur Annahme des christlichen Glaubens, wie zur Ausübung christlicher Tugend anleiten, und bewegen sollte.

Dank sey dir o Gott! für diese unendliche Gnade, deren Früchte auch wir als Christen, und zwar als katholische Christen im vollkommensten Maaße geniessen. —

Erbarme dich aber auch unser! und gieb, daß wir diese himmlische Gabe des wahren Glaubens ja nicht vernachläßigen, noch verachten oder mißbrauchen; sondern sie wirklich als das beste Gut auf Erden über alles schätzen, sie treulich benutzen, und uns dadurch zu einem wahrhaft christlichen Leben, zu einer dir gefälligen Weisheit und Tugend anleiten, ermuntern, und darinn bis ans Ende befestigen lassen.

O diese Gnade des Himmels, daß sie uns allen zu Theil werde! Darum bitten wir dich liebster Gott! — Und auch du heiliger Bonifaz, bitt für uns den Vater, Sohn und heiligen Geist, auf deren Namen du getauft, und die du uns als den einzigen wahren Gott anzubethen, zu ehren, und zu lieben gelehret hast, damit wir einst auch als Gottes-Kinder der ewigen Freuden und Seligkeiten im Reiche Gottes theilhaftig werden mögen, durch Jesum Christum der als Menschgewordener Gottes Sohn, mit dem Vater und heiligen Geiste lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen. Vater unser 2c.

§. IX.

Nachmittägige Andachten,

während der Vesper, oder zur Abendzeit von Ostern bis Pfingsten.

A.

Vesper-Andacht.

Mit zu dir o Gott! erhebtem Geiste und Herzen wollen wir jetzt zu deiner Ehre und unserm Seelenheil, zum Unterricht, und Erbauung aller Anwesenden, diese gegenwärtige Vesper-Andacht entrichten. — Gieb Gnade und Segen dazu! — Im Namen des Vaters, des Sohnes, und heiligen Geistes!

℟. Amen.

Vater unser, und Ave Maria.

℣. Herr Gott! merk auf unsere Gebethe!

℟. Eile o Herr! zu unsrer Hilfe.

℣. Die Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

℟. Wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Erster

Erster Psalm.

Von der Auferstehung des Herrn.

1. Chor. Jesus Christus ist erstanden! * Hell, lichthell wird des Grabes Nacht.

2. Chor. Frey ist er von Todesbanden: * Er hat das große Werk vollbracht.

1. Chor. Den Sieg hat er errungen: * Den Feind, den ärgsten Feind bezwungen.

2. Chor. Laßt das Sieges-Lied erschallen! * den Sieg hat er für uns gebracht.

1. Chor. Uns, die noch auf Gräbern wallen, * hat er erhellt des Grabes Nacht.

2. Chor. Uns hat er den Sieg errungen; * Des Todes Macht hat er verschlungen.

1. Chor. Gott! in welchem Licht der Klarheit * Strahlt jetzt, was Jesus uns verheißt:

2. Chor. Strahlt die heil'ge große Wahrheit; *— Unsterblich ist des Menschen Geist.

1. Chor. Tugend reicht am Gottes Throne *— den Frommen einst die Siegeskrone.

2. Chor. Stimmt nun keine Trauerlieder * Auf des Gerechten Grabe an!

1. Chor. Kommen wir nicht sterbend Brüder! * Auf eines bessern Lebens-Bahn?

2. Chor. Zu des Himmels lichten Höhen *
Muß jeder Mensch durch Gräber gehen.

1. Chor. Unsern Todes-Tag hienieden *
Feyern Selige hoch erfreut,

2. Chor. Als den Uebergang zum Frieden, *
Als die Geburt zur Seligkeit.

1. Chor. Weit vollkommner als auf Erden, *
wird unsre Seel' im Himmel werden.

2. Chor. Wo in sel'ger Geister Reihen *
Wir uns dem himmlischen Beruf,

1. Chor. Dem Beruf der Engel weihen! *
Wozu der Herr auch uns erschuf.

2. Chor. Treu und freudiger den Willen, *
des Allerhöchsten zu erfüllen.

1. Chor. Hier schon soll's das größte, beste *
und wichtigste Geschäft uns seyn,

2. Chor. Unsre Pflichten zu vollbringen, *
Nach Heiligkeit und Tugend ringen.

2. Chor. Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

1. Chor. Wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Zweyter Psalm.

Von der Himmelfahrt Christi.

1. Chor. Triumph! Ihr Himmel freuet euch, * und jauchzt dem Gottes Sohne!

2. Chor. Er ziehet siegend in sein Reich: * Empfängt des Siegers Krone.

1. Chor. Umstrahlet ganz mit Himmelsglanz, * genießt er nun der Tugend Freuden.

2. Chor. Auf Erde ist vollbracht sein Lauf, * das große Werk gelungen;

1. Chor. Er schwingt sich froh zum Himmel auf: * Sein Ziel ist schön errungen.

2. Chor. Mit Majestät wird er erhöht * zur Rechten Gottes nach dem Leiden.

1. Chor. Doch schließet ihn kein Himmel ein; * Er wirkt stets fort auf Erden,

2. Chor. Stets sollen wir das Herz ihm weih'n: * Durch ihn gesegnet werden.

1. Chor. Mit Muth hinan die steile Bahn zum Ziel! * Nach kurzem Kampf und Leid, lohnt uns am Ziel nur Himmelsfreud.

2. Chor. Gedanke, der das Herz erfreut! — Gedanke, voller Segen! * Die Blume der Unsterblichkeit blüht uns am Grab entgegen.

1. Chor. Die dunkle Welt ist uns erhellt; * der Weg durch Gräber führt zu Freuden; und sanfter werden wir einst scheiden.

2. Chor. So wahr, als Jesus Christus lebt, * wir werden mit ihm leben.

1. Chor. Zum Ursprung alles Lichts erhebt * sich unser Geist, den Gott gegeben.

2. Chor. Sinkt nun in's Grab der Leib hinab; so ruht er aus vom Erdeleiden; * — Den Geist erwarten Himmels-Freuden.

1. Chor. Doch nur der Tugend heil'ge Bahn * führt uns zu sel'gen Höhen.

2. Chor. Auf ihr gieng Jesus uns voran: * Laßt uns dann muthig gehen — die heil'ge Bahn zum Himmel an.

1. Chor. Es koste auch noch Kampf und Leiden; * den Sieger lohnen ew'ge Freuden.

2. Chor. Triumph! Ihr Christen freuet euch! * — Nun ist der Tod bezwungen.

1. Chor. Wir haben Theil an Jesu Reich, * Der Sieg ist uns errungen.

2. Chor. Dem Sieger Dank- und Lobgesang! * Mit Jesu gehen wir durch Leiden, durch Müh' und Kampf zu Himmelsfreuden.

1. Chor. Ehre sey dem Vater rc.

2. Chor. Wie sie war im Anfange rc.

Dritter Psalm.

Sendung des heiligen Geistes.

1. Chor. Der Herr ist heimgegangen! * Vergißt uns aber nicht in seiner Herrlichkeit.

2. Chor. Er höret das Verlangen, * das Glaub- und Demuthsvoll nach seiner Hilfe schreyt.

1. Chor. Die Treue giebt, was Liebe uns verheißt; * Es kömmt von ihm gesandt der heilige Gottes Geist.

2. Chor. Er kömmt, er kömmt herunter! * Und was er bringt, das sagt die flammende Gestalt;

1. Chor. Er machet warm, und munter, * Macht sonnenklar, was finster war; macht neu, — was alt;

2. Chor. Des Heilands Geist ist der Apostel Schaar * noch mehr, als ihr einst selbst der Heiland war.

1. Chor. Er öffnet ihre Augen; * daß sie, bisher geschwächt, nun stark, und hell aufgehen,

2. Chor. Voll Licht und Klarheit taugen: * der Schriften Sinn, den Rath des Vaters einzusehen.

1. Chor. Er will statt Jesu, Licht und Lehrer seyn: * Hold führt er sie in alle Wahrheit ein.

2. Chor. Zum Recht und Guten neu geschaffen * erscheint die kleine Heerd', und kämpfet voll von Gott,

1. Chor. Mit neuem Muth, und Geistes-Waffen * für Jesu Reich bereit zu gehen in den Tod.

2. Chor. Sie spricht mit Kraft: „Wir steh'n für unsern Herrn: * Wir leiden froh für ihn, wir sterben gern."

1. Chor. Er sammelt mächtig aus den Heyden, * Er sammelt aus den Juden die erwählte Schaar.

2. Chor. Er bauet frisch aus allen Beyden * ein Gottes Haus, das bringe rein die Opfer dar.

1. Chor. Da glüht, und steigt nun Rauchwerk des Gebeths: * Da weht, und wirkt der Geist der Gnade stets.

2. Chor. Er führt als Jesu Stellvertretter * die Heerde Jesu an, er tränkt, und weidet sie;

1. Chor. Er legt sie heilig dem Erretter * in seinen Schooß; verläßt die Kirche Gottes nie.

2. Chor. Gießt Trost und Lieb' in jedes off'ne Herz, * Er salbt's mit Muth; Er trägt es Himmelwärts.

1. Chor. Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.

2. Chor. Wie sie war im Anfange ꝛc.

Vierter Psalm.

Von Jesu Auferstehung, Himmelfahrt, und Geistes Sendung.

1. Chor. Frohlock mein Herz! weil Jesus Christ * von Todten auferstanden ist.

2. Chor. Frohlock mein Herz! weil Jesus Christ * zum Himmel aufgefahren ist.

1. Chor. Er hat den Tod ganz überwunden; * Und Leben hat der Mensch gefunden.

2. Chor. Er hat uns auch den Ort bereit, * bey Gott zu seyn in Ewigkeit.

1. Chor. Nach treu — vollbrachtem Lebenslauf, * nimmt er zu sich in Himmel auf

2. Chor. Den, der recht glaubt, und hofft und liebt, * das Böse flieht, die Tugend übt.

1. Chor. Er sitzet auf der Gottheit Thron, * als unser Freund, als Menschensohn.

2. Chor. Und da schämt er sich unsrer nicht. * — Sey dann stets unsre Zuversicht:

1. Chor.

1. Chor. Du Held von unserm Fleisch' und Blut! * Sey unser Trost, du höchstes Gut!

2. Chor. Was uns gebricht, ist dir bekannt;* der Segen liegt in deiner Hand.

1. Chor. Von keinem Frommen bist du fern: * Du siehst auf ihn, und hilfst ihm gern.

2. Chor. Drum sende uns noch deinen Geist; * der fromm und gut zu machen weißt.

1. Chor. Ehre sey dem Vater ꝛc.

2. Chor. Wie sie war im Anfange ꝛc.

Kapitel.

Vorbether. „Wenn ihr mit Christo erstan„den seyd, so suchet, was droben ist, wo Chri„stus ist, der zur Rechten seines Vaters sitzet, und „seyd himmlisch gesinnt, nicht mehr irrdisch!" — So lehrt uns der Apostel Paulus zu den Colossern III. K. 1. V.

℟. Gott sey Dank!

Das Magnifikat.

1. Chor. Meine Seele preiset hoch den Herrn * und mein Geist ist voll Freude in Gott meinem Helfer.

2. Chor.

2. Chor Herunter sah er auf seine geringe Magd; * Selig werden mich von nun an alle Geschlechter der Menschen preisen.

1. Chor. Denn große Dinge that an mir der Mächtige: * Heilig ist sein Name.

2. Chor. Seine Barmherzigkeit gegen jene, die ihn verehren, * Geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

1. Chor. Mächtig wirkt sein Arm; Hochmüthige wirft er ab; * Fürsten stößt er vom Throne, und die Geringen erhebt er.

2. Chor. Gutes giebt er den Hungrigen zur Genüge; * Reiche schickt er leer fort.

1. Chor. Israels nahm er sich an seines Knechtes: * Eingedenk der Gnaden, die er den Vätern versprochen hat.

2. Chor. Eingedenk der Gnaden, die er dem Abraham versprochen hat: * Und seinen Kindern auf immer und ewig.

1. Chor. Ehre sey dem Vater ꝛc.

2. Chor. Wie sie war ꝛc.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Rufen laß zu dir gelangen.

Laßt uns bethen.

O Gott himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn, nachdem er den

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Tod überwunden, und vom Grabe zum neuen Leben erstanden ist; den Weg zum Heil eröffnet, — und durch dessen glorreiche Himmelfahrt auch uns einen Ort der Seligkeit im Himmel bestimmet hast; gieß aus deinen heiligen Geist, daß wir durch dessen Gnade gereinigt, erleuchtet, und gestärkt, als wahre Kinder Gottes gerecht und heilig leben, selig sterben, und in deines Sohnes Reich, als Erben Gottes, und Miterben Jesu Christi gelangen mögen. — Darum bitten wir dich Vater! durch eben diesen deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten. ℟. Amen.

℣. Der Herr sey mit uns!

℟. Und bleibe bey uns zu ewigen Zeiten.

℣. Gott gebe uns seinen Frieden!

℟. Und ein ewiges Leben. Amen.

℣. Laßt uns den Herrn preisen. Alleluja Alleluja!

℟. Und Gott danken. Alleluja Alleluja!

℣. Auch die Seelen aller Abgestorbenen, sollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden. ℟. Amen.

Die

Die Marianische Antiphon.
Das Regina Coeli.

Frohlock', und freue dich du Himmels-Königinn!
Den du gebahrst, der starb; in Tod gieng er dahin.
Doch todt blieb Jesus nicht; Er stieg nach seinem Worte
Als Herr und Gott hervor, aus dem Begräbniß-Orte.
Ja Jesus lebt; er ist erstanden! —
Und du o Tod! liegst in den Banden.
Du Maria bitt bey Gott!
Wenn uns befällt die Todes-Noth.

℣. Freue dich, und frohlocke seligste Jungfrau Maria! * Alleluja!

℟. Weil der Herr, dein Sohn wahrhaftig erstanden ist. * Alleluja!

Laßt uns bethen.

O Gott! der du durch die Auferstehung Jesu Christi deines Sohnes unsers Herrn, die ganze Welt, und vorzüglich seine Mutter erfreuet hast: — Verleih gnädiglich, daß uns einst auch durch die Fürbitte dieser seligsten Jungfrau die himmlischen Freuden des ewigen Lebens zu Theile werden. Das gieb uns Vater durch Jesum Chri-

stum, der mit dir, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Zweyte nachmittägige
Sonn- und Feyertags-Andacht.

B.
Der glorreiche Rosenkranz
in Betrachtungen, und Gebethen.

Vorbether. Im Namen Gottes des Vaters ꝛc. — Versammelt in deinem Hause o Gott! und in Demuth auf der Erde liegend, erheben wir mit Andacht unsern Geist und Herz zu dir, und rufen allererst als reumüthige, arme Sünder:

Vorbether. und Volk. } Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!

1. Chor. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! * Himmel und Erde sind voll von seiner Majestät, und Herrlichkeit!

2. Chor. Die Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste, * wie sie war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten. Amen.

NB. Bey ausgesetztem hochwürdigsten Gute.

1. Chor. Hochgelobt, und gebenedeyt sey das heiligste Sakrament des Altars!

2. Chor. Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Vorbether. Mit von Sünde gereinigtem, und zur Andacht bereitetem Herzen laßt uns jetzt einmüthig die glorreichen Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes, — von der Auferstehung, und Himmelfahrt Jesu Christi, von Sendung des heiligen Geistes; — wie auch von der Aufnahme Mariä, der Mutter Jesu in's Himmelreich, und von ihrer Verherrlichung im Himmel betrachten, und bethen.

Komm heiliger Geist! erleuchte unsern Verstand, rühre zugleich die Herzen aller, die an dich glauben, und auf dich hoffen; damit wir liebevoll diese Andacht auf eine dem Himmel gefällige, und uns allen nützliche Weise entrichten mögen. — Darum bitten wir dich, komm heiliger Geist!

Volk. Komm heiliger Geist!

Vorbe=

Vorbetrachtung.

Vorbether. Alleluja! — Die Hölle ist überwunden, — der Tod besiegt, die Sünde getilgt. — Das Leben, und die Tugend hat durch Jesu Tod, und Auferstehung, durch Gottes Macht und Gnade, die Oberhand, den Sieg gewonnen. — Christus ist erstanden! Er kam in die Welt zum Heil der Welt; — er lebte, lehrte, und wirkte Gutes in der Welt, zum Heil der Welt. Er wurde verkannt, verfolgt, gemartert und getödtet von sündigen Menschen znm Heil der Welt. — Entseelt lag er todt im Grabe bis am dritten Tage; da stund er auf, gieng freudig und siegreich aus dem Grabe hervor, und nun lebt er wieder zum Heil der Welt.

Ja! als erstanden von den Todten erscheint Jesus mehrmal seinen Jüngern, verläßt sie segnend, hebt sich zum Himmel empor, und sendet von da seinen göttlichen Geist zum Heil der Welt.

Durch diesen Licht- und Kraftvollen Geist der Wahrheit, und der Tugend, des Trostes und der Liebe will Jesus, daß wir noch heut

zu Tage, wie ehemals seine Apostel erfreuet, erleuchtet, und gestärket werden zu allem Guten. — Daß wir (dieß will er) mit lebendigem Glauben seine Lehre annehmen, nach ihrer Vorschrift gut, christlich gut leben, einst selig sterben, und so durch ihn zum Vater in Himmel kommen mögen, dieß will der Herr, der einst auch wieder kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Laßt uns bethen.

Laß es dir gefallen o Gott! daß wir als rechtgläubige Christen-Menschen, zugleich auch wahre Verehrer der Mutter Christi, nicht nur die heiligsten Geheimnisse der Menschwerdung, des Leidens und Sterbens Jesu, sondern auch jene seiner Verherrlichung, seiner Auferstehung, seiner Himmelfahrt, und der Sendung des heiligen Geistes mit Herzens-Andacht betrachten, und uns schließlich an die selige Aufnahme, wie auch Verherrlichung Mariä im Himmelreiche erinnern mögen!

Dazu verleih uns o Vater im Himmel! daß wir alles, was diese Betrachtungen

tungen Heilsames lehren, gut auffassen; — was sie uns gebiethen, treulich erfüllen, und endlich auch alles Gute, was sie uns versprechen, glücklich erhalten mögen durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

℟. Amen.

Vorbether. Jetzt bethen wir den Glauben, ein Vater unser mit drey Ave Maria; dann wieder fünf Vater unser, und fünf Ave Maria mit Einlegung der fünf glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes, und mit Beyfügung ihrer Betrachtung.

Volk. Chorweise. Ich glaube an Gott Vater allmächtiger Schöpfer u. s. w.

Betrachtung
über den fünften Glaubens-Artikel: Abgestiegen zu der Hölle, und am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten.

Der entseelte Leichnam Jesu unsers Heilandes lag im Grabe, von guten Freunden kostbar gesalbt, und eingewickelt in Leichentücher, mit einem großen Steine verschlossen, versiegelt, und bewacht von Soldaten lag er

im

im Grabe. — Sein Geist war abgestiegen zu der Hölle, — in den Ort, wo sich die Seelen aller Gerechten, und Heiligen der Vorzeit befanden, und sich nach Befreyung, und Beseligung in dem Himmel durch den Erlöser sehnten. — Diesen Ort besuchte Jesus, und machte ihn durch seinen Besuch, durch seine Gegenwart zum Paradiese. — (Heute noch wirst du bey mir im Paradiese seyn!) — Erfreuet wurden die Todten. — Aber auch die Lebendigen, alle deine treuen Jünger, und Jüngerinnen wie sehr erfreutest du sie nicht bester Heiland! indem du am dritten Tage deiner Hinrichtung aus dem Reiche der Todten in das Reich der Lebendigen nach deinem Worte zurücke kamst, und dich ihnen so oftmal lebendig gezeiget hast.

Laßt uns bethen.

Dank sey dir o Jesu! du Quelle der Freude, und des Trostes, des Lebens, und der Auferstehung für Lebendige und Todte, die durch Glauben, Hoffnung, und Liebe die Deinigen sind. Hochgelobt und gepriesen seyst du in deiner Glorie und Herrlich-

lichkeit, du von Todten Erstandener! Ach! wenn einst auch wir aus diesem irrdischen Leben, aus diesem Orte der Arbeit und des Leidens, des Wünschens, des Sehnens, und Seufzens scheiden müssen; — wenn wir etwa auch in jener Welt an einem dritten Orte (im Fegfeuer, diesem Reinigungs-Orte) aufgehalten, uns büssend nach dem Himmel sehnen; so erbarme, erbarme dich unser, o Jesu! um deines Leidens und Todes willen; damit wir von allen, unsrer Seele noch anklebenden Mackeln befreyt dich ungesäumt im Himmel von Angesicht zu Angesicht sehen, und uns im frohen Genusse des ewigen Lebens ohne Unterlaß — einst auch als Erstandene über deine Auferstehung, und Verherrlichung freuen mögen; der du mit dem Vater, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten. ℟. Amen.

Vorbether und Volk chorweise:

Vater unser ꝛc. und **Gegrüßt seyst du Maria** ꝛc. dreymal, mit folgenden Zusätzen:

1) Stärke uns im Glauben!

2) Ver-

2) Vermehre in uns die Hoffnung!
3) Entzünde in uns die Liebe!

Abermal. Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc. mit dem Beysatze:

Der von Todten auferstanden ist.

Vorbether. Im Grabe lag der Herr, lag Jesus Christ,
In Tod für uns dahin gegeben;
Nachdem er nun vom Grab erstanden ist,
Bringt er uns Sieg, bringt ewig's Leben.
So laßt uns dann von Schuld und Sünden rein,
Der Gnade froh, dem Herrn dankbar seyn.

Betrachtung
über das erste Geheimniß:
Der von Todten auferstanden ist.

Auferstanden von den Todten ist Jesus Christus zum Heil der Welt. Zur Freude des Himmels, und zum Schrecken der Hölle lebt Jesus Christus. — Alle, die an ihn glauben, auf ihn hoffen, und ihn herzlich lieben: Alle, die seinen Namen treulich anrufen, auf seine Lehre kindlich merken, und seinem Befehle, wie seinem Beyspiele redlich folgen; alle diese haben weder Tod noch Grab zu fürchten. Denn auch sie werden einst mit ihm, und durch ihn aufer-

ste-

stehen. — Als Verklärte, als Heilige, und Selige werden sie ihrem Heilande und Richter entgegen eilen, um von demselben auch in ihrem Leibe gelobt, und ewig belohnt zu werden.

Laßt uns bethen.

Dank sey dir, himmlischer Vater! daß du uns so liebevoll durch das Leiden und Sterben deines göttlichen Sohnes — von den Schrecken der Hölle, des Todes, und Grabes befreyet; durch seine herrliche Auferstehung aber unser Herz mit freudiger Hoffnung erfüllet hast; daß auch wir nicht immer im Grabe liegen, sondern einst ebenfalls auferstehen, und mit Jesu Christo ewig in deinem Reiche, — im Himmel leben werden. — Damit aber dieses geschehen könne; so erwecke uns, o Vater! vor allem von dem Sündentode! — von diesem schrecklichsten aller Uebel rette, und bewahre uns! — darum bitten wir dich durch den nämlichen Jesum Christum, der mit dir, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

2.

Vorbether und Volk. Vater unser, und Ave Maria 2c.

Der zum Himmel aufgefahren ist.

Vorbether. Wie herrlich hat dein Lebenslauf,
Dein Leiden Jesus! sich geendet?
Du fährst verklärt zum Vater auf,
Der dich zu uns herabgesendet,
Dir jauchzet froh der Engel Chor: —
Ach! zieh auch uns zu dir empor.

Betrachtung

über das zweyte Geheimniß: Der zum Himmel aufgefahren ist.

Jesus Christus ist uns wahrlich wie ein Lehrer und Führer, wie ein Freund und Bruder in allem vorangegangen. Er bemerkte uns nicht nur mit Worten, sondern er zeigte auch im Werke, durch That und Leben, durch Leiden und Sterben den Weg zum Vater im Himmel; — zu seinem, und unserm Vater, zu dem er sich (nachdem alles dessen Willen gemäß vollbracht war,) mit Gottes Kraft und Herrlichkeit empor schwang. —

Da sitzt er nun allmächtig zur Rechten des allmächtigen Vaters, und bewirkt auch da noch das Heil der Menschen, indem er jenen, die an ihn glauben, und treulich nach seinem Gesetze leben, — seinen Lieblingen, — Knechten und Mägden sowohl Orte als Kronen bereitet, deren sie sich ewig erfreuen sollen.

Laßt uns bethen.

O Gott himmlischer Vater! hilf uns mit deiner Gnade; daß wir während diesem unserm Erdeleben den uns durch Jesum deinen Sohn so schön gezeigten Weg der Wahrheit, und des Lebens, — der christlichen Weisheit und Tugend, den Weg der Gerechtigkeit, der allein zum Himmel führt, mit Freude betretten, und mit treuem Eifer darauf fortwandeln, bis wir endlich durch einen seligen Tod dahin gelangen, wo die Quelle alles Lebens, wo unser Herr und Heiland an deiner Rechten o Vater! im Himmel sitzet, der zugleich mit dir, und dem heiligen Geiste lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

3.

Vorbether und Volk. Vater unser ꝛc. und Ave Maria ꝛc.

Der uns den heiligen Geist gesandt hat.

Vorbether. Der Heiland hat sein Werk vollendet,
Was er versprach, hat er vollbracht.
Vom Vater hat er uns gesendet,
Den Tröster, der uns heilig macht;
Den Geist, der uns die Wahrheit lehret,
Der stets zu guten Werken lenkt,
Die Sünder durch die Buß bekehret,
Und den Betrübten Freude schenkt.

Betrachtung
über das dritte Geheimniß:
Der uns den heiligen Geist gesandt hat.

Am Pfingstfest um die dritte Stunde
Erhebt mit Brausen sich ein Wind;
Erschüttert bebt das Haus im Grunde,
Worinn die Jünger Jesu sind.
Gleich Zungen schwebten Feuerflammen
Auf eines jeden Jüngers Haupt,
Mit Jubel priesen all zusammen,
Den Herrn, dem sie treu geglaubt.

Und

Und seht! wie Gottes starker Finger
Das Schwache schnell in Kraft verkehrt.
Beherzt sind die furchtsamen Jünger,
Die armen Fischer sind gelehrt.
Es nehmen Tausende voll Reue
Ihr Wort von Jesu gläubig an.
Und schwören ewig feste Treue,
Dem, der große Dinge hat gethan.

Laßt uns bethen.

Ja! laß durch unser Bitten rühren
Dich Gottes Geist! Komm, säume nicht!
Laß deine Salbung uns verspüren,
Erleuchte uns mit deinem Licht!
Und wie du einst vom Himmel bist gestiegen;
So steig auch jetzt auf uns herab! —
Hilf, daß wir Welt, Höll und Fleisch besiegen,
Auch bleiben gut bis in das Grab.

O darum bitten wir durch Jesum Christum, der mit dir heiliger Geist! und dem Vater als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

4.

Vorbether und Volk. Vater unser, und Ave Maria ꝛc.

Der dich Jungfrau! in Himmel aufgenommen hat.

Vorbether. Den du Maria! hast gebohren,
Der hat dich freundlich auserkohren,
Daß du nach dieses Lebens Leiden,
Dich schwangst empor zu Himmels Freuden,
Und nahmest Platz an Gottes Thron,
Erhaben hoch zu deinem Sohn.

Betrachtung.

Auch Maria wurde durch Arbeiten, Drangsale und Leiden dieses Lebens eine lange Zeit hindurch gar oft und viel gedrückt. — Umsonst nennt man sie wahrhaft nicht die Schmerzhafte, nicht ohne Ursache stellt man sie uns oft im Bilde mit rothgeweinten Augen, und mit einem Schwerte im Herzen, tief gebeugt, weinend und trauernd dar.

Jedoch auch bey Maria nahm die Müheseligkeit, das Trauern, und Weinen ein Ende. — Linderung, Trost, und Freude ergoß sich von Zeit zu Zeit über ihre leidende

Seele, und endlich nahm auch ihre ganze Pilgrimschaft ein Ende. — Die letzte Stunde ihres Erdelebens erschien, und Sie, die reinste, die heiligste, — die frömmste und beste entschlief sterbend. — Ja! Aufgenommen wurde sie in des Himmels Freuden und Seligkeiten.

Laßt uns bethen.

Du bist weise und gut, gerecht und heilig bist du o Gott! — Dein Reich ist ein Reich der Hocherfreuten, der Seligen; das aber auch nur Reinen, nur Gerechten, und Heiligen zu Theile wird, — das Gewalt leidet, und nicht anders, als mit Gewalt, durch Kämpfen und Siegen, — durch frommes Arbeiten, und christliches Leiden von Gewaltthätigen und Guten errungen werden kann. — Gieb uns dann Kraft und Muth o Gott! daß wir gegen unsre Seelenfeinde, — den Satan, — die Welt, und das Fleisch tapfer kämpfen, und sie muthig besiegen, — arbeitsam leben, geduldig leiden, und dir gefällig sterben mögen.

Liegen wir etwa gar noch unrein und verdorben im Sündenschlafe; so hilf o Gott! daß wir doch einmal durch deine Gnade geweckt, oder aufgeschreckt durch Trübsalen und Widerwärtigkeiten zur Buße erwachen, uns durch reumüthige Thränen von Sünden reinigen, und so unsere Seelen des Himmels würdig machen. — Daß dieses geschehe, bitt für uns heilige Maria Mutter Gottes! jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens.

℟. Amen.

5.

Vorbether und Volk. Vater unser und Ave Maria ꝛc.

Der dich Jungfrau im Himmel gekrönet hat.

Vorbether. Ja, ja! mit Himmels Pracht, und Engels Kronen
Eilt — sel'gste Jungfrau, Mutter! dich zu lohnen,
Dein Sohn, der Herr und Gott im Himmelreich.
O möchten wir dir einst auch werden gleich!
Und glücklich kommen an den Ort,
Wohin uns ruft des Vaters Wort.

Betrachtung.

Nun lebt die Königinn der Engel, die erste und größte aller Auserwählten und Heiligen, — Maria die Mutter Jesu, sohin auch unsere Mutter — lebt nun im Himmel, und freut sich ewig über all dasjenige, was sie aus reiner Gottes- und Menschenliebe ehedem auf Erde für den Himmel gethan und gelitten hat. — Ihr demüthiger Glaube ist nun in klares Anschauen, und frohes Wissen, ihre Hoffnung in seliges Besitzen alles Guten übergegangen; und so überströmt nun auch ihr Herz von seligster Liebe gegen Gott, und all jenes, was nach Gott noch ferner liebenswürdig, oder liebend ist. — Friede, Freude und Seligkeit ohne Maaß und Ende ist nun ihr Lohn, ihr Gewinn, Erbtheil und Genuß in Ewigkeit.

Laßt uns bethen.

O Gott und Vater im Himmel! erbarme dich deines gläubigen Volkes auf Erde, und verleih gnädiglich, daß bey uns das öftere und fromme Andenken an die glorreiche Verherrlichung Mariä im Himmel,

— an

— an ihre daselbst erworbenen Freuden und Seligkeiten, ja doch nicht geist- und fruchtlos seyn möge! — Laß uns dasselbe vielmehr zum schönen Vorbilde, zum reizenden Antriebe und Ermunterung dienen, daß wir nach dem Beyspiele dieser seligsten Jungfrau und Mutter hier auf Erde, deinen heiligsten Willen jederzeit gläubig erforschen, kindlich darauf achten, und treulich in allen Stücken erfüllen mögen, damit wir wie Maria dir gefällig, christlich gut, gerecht und heilig leben, und endlich auch wie sie mit glänzenden Kronen, himmlischen Freuden und Seligkeiten belohnet werden, durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

Volk. Amen.

Lytaney

über die glorreichen Geheimnisse des Rosenkranzes.

Vorbether. Fassen wir jetzt die Hauptsache des bisher von den glorreichen Geheimnissen des Rosenkranzes Gebetheten, und Betrachteten in eine Lytaney zusammen, und sprechen mit Andacht:

Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!

Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist.

Gott Vater! du Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde.

Gott Sohn! du Heiland und Erlöser der Welt.

Gott heiliger Geist! du Heilig- und Seligmacher.

Heiligste Dreyfaltigkeit du einzig- und einiger Gott.

Gott Vater! der du deinen am Kreuze leidend- und sterbenden Sohn nicht verlassen hast.

Gott Vater! der du die abgeschiedene, und dir empfohlene Seele deines Sohnes verherrlichet hast.

Gott Sohn! Du nach deinem Kreuzestode göttlich lebend- und Leben gebender Gottes Sohn.

Gott Sohn Jesus! dessen abgeleibte Seele allererst den Gerechten und Frommen in der Vorhölle, Erlösung, und Seligkeit verkündet hat.

Jesus! dessen entseelter Leichnam im Grabe liegend, am dritten Tage wieder lebendig ward.

Erbarme dich unser!

Jesus! der du aus einem verschlossenen und bewachten Grabe lebend und siegreich hervorgegangen bist.

Jesus! der du durch deine Auferstehung gezeigt, daß du das Leben wie zu lassen, so auch wieder zu nehmen Gewalt hast.

Jesus! dessen Auferstehung die Engel denen dich liebend- und suchenden Frauen verkündet haben.

Jesus! den Magdalena im Garten zuerst gesehen, gehört, und als ihren wiederlebenden Meister erkannt hat.

Jesus! der du erstanden, dich deinen Jüngern oftmal gezeigt, mit ihnen gesprochen, und gegessen hast.

Jesus! der du auch den ungläubigen Thomas durch Vorzeigung der Wundmale von deiner Auferstehung überzeugt hast.

Jesus! der du am vierzigsten Tage nach der Auferstehung zum leztenmal in Jerusalem deinen Jüngern erschienst, und mit ihnen gegessen hast.

Jesus! der du am nämlichen Tage zu Bethanien dich beurlaubend bey den Deinigen, und sie segnend in Himmel aufgefahren bist.

Jesus! dessen Auffahrt in Himmel alle Jünger mit Augen sahen.

Erbarme dich unser!

Jesus!

Jesus! dessen einsmalige Wiederkunft zwey Engel den erstaunten Aposteln und Jüngern verkündiget haben.

Jesus! durch dessen Himmelfahrt uns die Pforte zum Himmel geöffnet, und der Weg dahin gebahnt worden ist.

Jesus! der du heimgehend zum Vater deine lieben, und treuen Jünger nicht Trost- und Hilflos gelassen hast.

Jesus! der du deinem Versprechen gemäß — zehn Tage nach der Himmelfahrt, am Pfingstfeste — den heiligen Geist gesendet hast.

Jesus! dessen heiliger Geist seine Ankunft im Sturmwinde verkündigt, und sich in Gestalt feuriger Zungen sichtbar gezeiget hat.

Jesus! dessen Geistes Hauch und Licht die Apostel neu belebt, wunderbar erleuchtet, und erwärmet hat.

Jesus! durch dessen heiligen Geist die Apostel und Jünger wie neugeschaffen, ganz andere Menschen, himmlisch weise und gut geworden sind.

Jesus! dessen heiliger Geist die Apostel nicht nur weise und gut für sich, sondern auch unerschrocken, beredt und eifrig für andere gemacht hat.

Erbarme dich unser!

Jesus!

Jesus! durch dessen heiligen Geist auch wir alle belebt, erleuchtet, bekehrt und belehrt, getröstet und gestärket werden müssen.

Jesus! der du auch als Menschen-Sohn deine zurückgelassene Mutter nicht vergessen; sondern sie getröstet, erfreuet und beglücket hast.

Jesus! der du sterbend Mariam als Mutter dem Johannes empfohlen, und sie nach vollbrachtem Lebenslaufe zu dir in Himmel genommen hast.

Jesus! der du deine Mutter Maria als Königinn aller Heiligen im Himmel mit Ehre und Herrlichkeit gekrönet hast.

Erbarme dich unser!

O Jesus sey uns gnädig! Volk. Verschone uns o Herr!

O Jesus sey uns gnädig! Volk. Erhöre uns o Herr!

Von allem Uebel.

Von einem leichtsinnigen, ungläubig- und unchristlichen Leben.

Von einem unbußfertig- und sündhaften Tode.

Von der schrecklichen Auferstehung unter den Verworfenen zum Gerichte.

Vom Ausschlusse aus der Zahl der Gerechten, und aus dem Himmelreiche.

Rette u. bewahre uns o Herr!

Von

Von gänzlicher Verwerfung, und Verdammung zu ewigen Strafen der Hölle.

Volk. Rette und bewahre uns o Herr!

Wir armen Sünder!
Daß uns die Ankunft, die Geburt, und das Leben Jesu auf dieser Welt erfreue.
Daß uns das Leiden und der Tod Jesu von Sünden reinige, und erlöse.
Daß uns seine Auferstehung im Glauben an Ihn, und sein göttliches Wort befestige.
Daß uns seine Himmelfahrt die freudigste Hoffnung des Himmels gebe.
Daß uns die Sendung des heiligen Geistes mit Gottes- und Menschen-Liebe, mit Starkmuth, Eifer und Trost erfülle.
Daß auch die Aufnahme Mariä in den Himmel unser Wünschen und Streben nach dem Himmel befördere.
Daß uns die Belohnung, und Verherrlichung Mariä im Himmel erfreue, tröste, und eifrig im Guten mache.
Daß auch wir einst mit Maria, als ihre Pflegkinder, an den Freuden und Seligkeiten des Himmels Antheil nehmen.

} Wir bitten dich, erhöre uns!

So solle uns die Verehrung Mariä, so das Andenken, und die Betrachtung der glorreichen Geheimnisse ihres Rosenkranzes lehrreich, und heilsam werden.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns o Gott! erhören wollest.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt: (Dreymal.)

Volk. 1) Verschone uns o Herr!
2) Erhöre uns o Herr!
3) Erbarme dich unser o Herr!

Herr erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!

Vater unser, und Ave Maria ꝛc.

℣. Herr erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Rufen laß zu dir gelangen!

Laßt uns bethen.

O Gott himmlischer Vater! der du die Arbeiten, die Leiden und den Tod Jesu Christi deines göttlichen Sohnes mit allen Herrlichkeiten, Ehren und Freuden eines neuen Lebens, mit einer wundervollen Auf-

erstehung, und glorreichen Himmelfahrt belohnet, wie auch seinen Namen durch die Sendung des heiligen Geistes aller Welt zu seiner Ehre, und dem allgemeinen Besten der Menschen bekannt gemachet hast; — der du noch dazu die jungfräuliche Mutter Jesu durch diese Ereignisse sonderbar geehrt und getröstet; — nachher aber selbst zu dir in die ersten und höchsten Freuden des Himmels aufgenommen; und wie eine Königinn aller Heiligen gekrönet hast.

Erbarm dich unser, o heiligster und bester Gott! — Mit deiner Hilfe und Gnade steh uns bey, daß wir vom heiligen Geiste erfüllt, erleuchtet, und gestärkt christlich gut leben, dir gefällig sterben, und uns einer glückseligen Auferstehung, einer glorreichen Himmelfahrt zu erfreuen haben durch Jesum Christum unsern Heiland, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen.

---

§. X.

Andachten
um Erhaltung eines gesegneten, und fruchtbaren Jahres.

Nach dem schönen Gebrauche unsrer heiligen christkatholischen Kirche wird vom Kreuz-Erfindungs-Feste bis zum Kreuz-Erhöhungs-Fest-Tage täglich in Pfarr- und andern Kirchen das Wetter gesegnet, — wie auch an vielen Orten eine feyerliche Prozession, oder Bittgang um die Gemeinds-Felder gehalten. Dabey kann nun zur Erweckung größerer Andacht, und Beförderung der Theilnahme des Volkes an dem, was der Priester lateinisch bethet, oder singt, Nachstehendes dienen, wenn es entweder einzeln mit Andacht gelesen, oder laut etwa vom Schullehrer mit Anstand und Würde vorgetragen wird.

A.

Wettersegen.

℣. Vom Blitze, Hagel, und schädlichem Ungewitter.

℟. Rette, und bewahre uns, Herr Jesu Christe!

℣. Laß uns deine Barmherzigkeit angedeihen!

℟. Indem wir unser Vertrauen auf dich setzen.

℣. Herr

℣. Herr! erhöre unser Gebeth!
℟. Und unser Rufen laß zu dir kommen.

Laßt uns bethen.

Von deinem Hause, o Herr! und deinem Volke wende gnädigst ab alles geistige Uebel; — schütze und bewahre uns besonders von ungesunder Luft, und schädlichen Ungewittern durch Jesum Christum unsern Herrn.
℟. Amen.

Noch einmal laßt uns bethen.

Wir flehen zu dir allmächtiger, gütiger Gott! — Erhöre das Gebeth der seligsten Jungfrau und Mutter Mariä, der heiligen Engeln, der Patriarchen, Propheten, Aposteln, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen, und aller lieben Heiligen! Laß uns dasselbe stetshin zum Heile und Segen gedeihen! — Nimm uns in deinen immerwährenden mächtigen Schutz, entferne alle Gefahren und Verheerungen schädlicher Stürme, tobender Feuersflammen, und Wassergüsse; — Schauer, Hagel, und

alles Ungewitter wende gnädigst ab, und verleih uns entgegen eine stets angenehme, gesunde Luft, gedeihliches Wetter, und fruchtbare gute Zeiten.

Ja Herr Gott! in dessen Macht, und unter dessen Leitung die ganze Natur, alle Geschöpfe stehen, dem alle Elemente gehorchen, und dienen; laß uns die Größe deiner Erbarmungen, und Güte auch in jenem Augenblicke erkennen; in welchem wir uns fürchten, von dir unsrer Sünden wegen gestraft zu werden. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Heiland und Herrn.

℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sey hochgepriesen!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Unsere Hilfe kömmt vom Herrn!
℟. Dem Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der Segen des allmächtigen Gottes, — des Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes ergieße sich über uns, unsere Häuser, Felder und Erdgewächse! — Er bleibe auch bey uns zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

B.

Prozession und Bittgang um die Felder.

Vorbereitungs = Gebeth.

Im Namen Gottes des Vaters u. s. w.

Vorbether. Himmlischer Vater, allmächtiger gütiger Gott! Du heißest uns, deine Kinder zu dir kommen in allen Anliegen, und Nöthen; Du willst, daß wir unter andern auch bethen sollen: Gieb uns heute unser tägliches Brod! — Bester Vater! in dieser Angelegenheit sind wir nun wirklich da, und bitten, daß du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Du weißt es ja o Gott! daß wir neben der geistlichen Nahrung der Seele, neben deinem Worte und deiner Gnade, — auch für unsern irrdischen Leib Speis, und Trank, Kleidung und Wohnung nöthig haben; — daß wir ohne diese Lebensmittel darben, und sterben müßten, ohne uns des von dir erhaltenen Daseyns auf Erde freuen

zu können. Wir bitten dich also in Demuth, mit kindlichem Vertrauen; — Erbarme dich unser! — Alles Unheil, und Uebel wende ab von unsern Personen, von Häusern, Wiesen und Feldern, von Menschen und Thieren wende sie ab. — Ja! gieb, daß auch im gegenwärtigen Jahre alles zu deiner Ehre, und unsrer Wohlfahrt so gut wachsen, und gedeihen möge, daß wir uns eines in Wahrheit von dir gesegneten Jahres erfreuen, deine Wohlthaten glücklich sammeln, und sie mit kindlichdankbarem Herzen nach deinem Willen, und zu deinem Wohlgefallen genießen mögen.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir wissen zwar wohl, liebster Gott! daß wir unsrer vielen, und zum Theile großer Sünden wegen dieser Gnade, und dieses Segens nicht würdig sind; — daß wir vielmehr Strafen als Wohlthaten verdienet haben. Wir wissen, daß das fromme und anhaltende Gebeth des Unschuldigen und Gerechten Vieles bey dir vermag; — doch auch das Bitten demüthiger, und bußfertiger Sünder verschmähst du nicht, o Vater

im Himmel! Und sieh, alle unsere begangenen Sünden und Fehler bereuen wir von Herzen; Ja! entschlossen sind wir, dieselben nicht mehr leichtsinnig, oder muthwillig zu begehen. Erbarme dich also! erhöre das Gebeth deines büßenden Volkes, und ertheile uns allen jenen Segen um den wir dich im Namen Jesu, — d. i. im Namen desjenigen bitten, durch den, und wegen dem du uns alles Gute zu geben versprochen hast, indem er mit dir, und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Wir bitten dich, erhöre uns! Amen.

℣. Jetzt laßt uns im Frieden gehen!

℟. Im Namen Jesu. Amen.

Mit dem Gesange einer Lytaney wird die Prozession gewöhnlich angefangen, und geendet. — Während derselben kann der Marianische Psalter mit Lytaneyen, wie auch der englische- und dreyßiger Rosenkranz gebethet werden.

Bey den vier gewählten Stationen werden nach Vorschrift der Kirchenbücher die vier Evangelien gesungen, und die Felder gesegnet in lateinischer Sprache. — Die deutsche Uebersetzung lautet also:

Bey

Bey der ersten Station.

Lied, oder Gebeth bis sich alles Volk ruhig versammelt hat.

Evangelium.

Das Geschlechts-Register der menschlichen Herkunft Jesu Christi nach der Beschreibung des heil. Evangelisten Matthäus. I. Kap. 1. V. ꝛc.

Das Geschlechts-Buch Jesu Christi des Sohnes David, des Sohnes Abraham. — Abraham zeugte den Isaak, Isaak zeugte den Jakob, Jakob zeugte den Judas und seine Brüder. — Judas aber zeugte den Phares, und Zaram mit der Thamar. — Phares aber zeugte den Esron, Esron aber zeugte den Aram, Aram aber zeugte den Aminadab, Aminadab zeugte den Naasson, Naasson zeugte den Salmon, Salmon aber zeugte den Booz mit der Rahab, Booz aber zeugte Obed mit der Ruth, Obed zeugte den Jesse, Jesse aber zeugte David den König. — David aber der König zeugte Salomon mit der, die des Urias Weib gewesen war. — Salomon zeugte den Roboam, Roboam aber zeugte den Abias, Abias zeugte den Asa, Asa aber

zeugte den Josaphat, Josaphat zeugte Joram, Joram aber zeugte den Ozias; — Ozias zeugte den Joathan, Joathan zeugte den Achaz, Achaz aber zeugte den Ezechias, Ezechias zeugte den Manasses, Manasses zeugte den Amon, Amon aber zeugte den Josias, Josias zeugte den Jechonias und seine Brüder währender babylonischen Gefangenschaft. — Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonias den Salatiel, Salatiel aber zeugte den Zorobabel, Zorobabel aber zeugte den Abiud; Abiud zeugte den Eliazim, Eliazim zeugte den Azor, Azor aber zeugte den Sadok; — Sadok zeugte den Achim, Achim zeugte den Eliud, Eliud aber zeugte den Eleazar; Eleazar zeugte den Mathan, Mathan zeugte den Jakob, Jakob aber zeugte Joseph den Mann Mariä, von welcher Jesus genannt Christus (der Gesalbte) gebohren ward.

℟. Gott sey Dank!

Segen-Gebethe.

℣. Vom Blitze, Hagel und schädlichem Ungewitter:

℟. Ret-

℟. Rette, und bewahre uns Herr Jesu Christe!

℣. Deine Barmherzigkeit laß uns zu Theile werden!

℟. Indem wir unser Vetrauen auf dich setzen.

℣. Herr erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Rufen laß zu dir kommen.

Laßt uns bethen.

Von deinem Hause o Herr! und von deinem Volke wende gnädiglichst ab alle Nachstellungen böser Menschen und Geister; alle schädlichen Ungewitter, Drangsalen und Widerwärtigkeiten durch Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

℟. Amen.

℣. Hochgepriesen sey der Name des Herrn!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit:

℣. Unsere Hilfe kömmt vom Herrn;

℟. Dem Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, ✝ des Sohnes, ✝ und des heiligen Geistes ✝ ergieße sich über uns, unsere Häuser, Felder und Erdgewächse! —

se! — Er bleibe auch bey uns zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

Gesang

bis zur Wiederherstellung der Prozessions-Ordnung u. s. w. Sieh am Ende dieser Andachten.

Zweyte Station.

Lied, oder Gebeth bis zur ruhigen Versammlung des Volkes.

Evangelium

nach der Beschreibung des heil. Markus. I. Kap. 2. V. rc.

Inhalt.

Johannes erscheint als ein ausgezeichneter Mann, macht aufmerksam, und verkündet die Ankunft des Herrn; — ermahnt die Menschen zur Buße, und weihet sie ein dazu durch die Taufe.

Wie es im Propheten Isaias geschrieben steht: Sieh! ich sende meinen Bothen vor dir her; damit er den Weg vor dir bereiten solle. — Die Stimme eines Rufenden ertönt aus der Wüste: Bereitet die Wege des Herrn, und machet eben seine Fuß-

stei-

steige! — So trat Johannes auf, taufte in der Wüste, und predigte die Bußtaufe zur Vergebung der Sünden. — Es versammelte sich aber zu diesem Manne ein sehr großer Theil der Einwohner von Judäa, und fast ganz Jerusalem gieng hinaus zu ihm, und ließen sich taufen von ihm im Fluße Jordan, indem sie ihre Sünden bekannten.

Johannes aber trug ein Kleid von Kameelhaaren, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. — Seine Nahrung bestund aus Heuschrecken, und wildem Honig; er predigte auch und sprach: — „Nach mir wird einer „kommen, der mächtiger, und so weit über mich „erhoben ist; daß ich nicht werth bin, mich vor „ihm zu beugen, und ihm seine Schuheriemen „aufzulösen. Ich habe euch nur mit Wasser „getauft; dieser aber wird euch mit dem heili„gen Geiste taufen."

℟. Gott sey Dank!

Segen = Gebethe.

℣. Vom Blitze, Hagel und schädlichem Ungewitter:

℟. Rette, und bewahre uns Herr Jesu Christe! u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Laßt uns bethen.

Schone o Herr! schone deinem Volke! und gestatte nicht; daß Menschen, die durch Hingabe und Opfer des kostbarsten Leibes und Blutes deines eingebohrnen, geliebten Sohnes erlöset worden sind; durch Widerwärtigkeiten, und Drangsalen dieses Lebens, — durch Kriege, Krankheiten, Ungewitter, und andere Gefahren zu ihrem Verderben geplagt, oder zu Grunde gerichtet werden. Darum bitten wir dich durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Hochgepriesen sey der Name des Herrn!
℟. Von nun an bis in Ewigkeit. u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Fortsetzung des Gesanges, — dann Gebeth.

Dritte Station.

Lied, oder Gebeth bis zur beruhigten Stellung des Volkes.

Evangelium

nach der Beschreibung des heil. Lukas. I. K. 5. V.

Inhalt.

Auch Lukas beschreibt uns allererst den Vorläufer Jesu Christi, den Johannes, dessen Ankunft, Geburt, und Karakter, wie folgt:

In den Tagen Herodes des Königs von Judäa lebte ein Priester Namens Zacharias von der Ordnung, und Wochenreihe des Abias. — Seine Frau war eine von den Töchtern Aarons, und ihr Name hieß Elisabeth. Beyde waren gerecht vor Gott, und wandelten nach allen Gebothen, und Vorschriften des Herrn tadellos. — Sie hatten aber kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar; und beyde waren in ihrem Alter schon weit vorgerückt. — Nun geschah es aber, da er (Zacharias) einsmal nach der Ordnung seiner Wochenreihe, vor Gott das Priesteramt verrichtete; daß ihn nach der Gewohnheit des

Prie-

Priesterthumes das Loos traf zu räuchern; und er gieng hinein in den Tempel des Herrn. — Das ganze Volk stand draussen, und bethete zur Zeit des Räucherns. — Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der zur Rechten des Rauchaltares stand. Als Zacharias denselben sah, überfiel ihn Furcht und Schrecken: Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias! denn dein Gebeth ist erhöret worden; und Elisabeth deine Gattinn wird dir einen Sohn gebähren, den sollst du Johannes nennen. Er wird dir zur Freude und großen Wonne seyn, auch viele werden sich an seiner Geburt erfreuen, denn er wird groß seyn vor dem Herrn. — Wein, und berauschende Getränke wird er nicht trinken, und schon vom Mutterleibe an wird er mit dem heiligen Geiste erfüllet werden. — Viele von den Kindern Israels (vom jüdischen Volke) wird er zum Herrn ihrem Gott bekehren. Im Geiste, und in der Kraft des Elias wird er vor ihm hergehen, um die Gesinnungen der Väter wieder in die Herzen ihrer Nachkömmlinge zurücke zu bringen; und die Ungläubigen zur Weisheit

der

der Gerechten zu leiten, um dem Herrn ein vollkommenes Volk zu bereiten.

℟. Gott sey Dank!

Segen-Gebethe.

℣. Vom Blitze, Hagel und schädlichem Ungewitter:

℟. Rette, und bewahre uns Herr Jesu Christe! u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Laßt uns bethen.

Allmächtiger, gütiger Gott! voll des Vertrauens flehen wir deine Barmherzigkeit und Gnade an; demüthigst bittend, daß du einen huldvollen Blick auf unsere Thiere, Felder, Aecker und Wiesen werfen, sie väterlich ansehen, schützen und segnen wollest. — Ja, entferne von uns, und ihnen gütigster Vater! die schädlichen Ungewitter, überschwemmende Platzregen, boshafte Nachstellungen von geistigen Wesen, samt allem, was uns und den Unsrigen nachtheilig oder schädlich seyn kann. — Ertheile uns gesunde Luft, und gedeihliches Wetter, vom Kriege und Plagen feindseliger Menschen

schen bewahre dein Volk o Gott! und gieb, daß wir stetshin des Friedens genießen; die wir diejenigen sind, welche Jesus Christus dein göttlicher Sohn durch Opferung seines Leibes und kostbaren Blutes vom ewigen Tode gerettet, und erlöset hat. — Darum bitten wir dich, durch eben diesen Jesum Christum unsern Heiland und Herrn.

℟. Amen.

℣. Hochgepriesen sey der Name des Herrn!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit. u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Fortsetzung des Gesanges, — dann Gebeth.

Vierte Station.

Lied, oder Gebeth bis zur beruhigten Stellung des Volkes.

Evangelium

nach der Beschreibung des heil. Johannes. I. K. 1. V. 2c.

Inhalt.

Wie das erste und zweyte Evangelium von der menschlichen Ab- und Ankunft Jesu in dieser Welt gehandelt haben, so belehrt uns dieses Vierte, von seinem ewig- und göttlichen Wesen; wie näm-

nämlich das Wort Fleisch, und Gottes Sohn, Mensch geworden ist.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bey Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. — In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen (nicht zugelassen). — Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse; um Zeugniß zu geben von dem Lichte, damit alle durch ihn glauben möchten. Er selbst war nicht das Licht, nur Zeugniß sollte er vom Lichte geben. Dieses (das Wort) ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kömmt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden; denen nämlich, die an seinen Namen

men glauben; die nicht aus dem Geblüte, noch aus des Mannes Wille, sondern aus Gott gebohren sind. Und dieses Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt; — wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie des eingebohrnen Sohnes vom Vater voll der Gnade und Wahrheit.

℟. Gott sey Lob und Dank!

Segen=Gebethe.

℣. Vom Blitze, Hagel und schädlichem Ungewitter:

℟. Rette, und bewahre uns Herr Jesu Christe! u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Laßt uns bethen.

O Jesu Christe! Herr und Gott! der du durch das sonderbare Opfer deines sterblichen Leibes die Sünden der ganzen Welt getilget hast; verleih gnädiglich, daß sich dein Volk allererst aus ganzer Seele zu dir wende, und bekehre. — Befrey es sodann auch von allen Gefahren des Leibes und der Seele; — vor allen sichtbaren und unsichtbaren

baren Feinden schütze es, und laß ihm erwünschte, fruchtba und friedliche Zeiten, laß ihm deinen heiligsten Segen im vollsten Maaße gnädigst angedeihen, der du mit dem Vater, und heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst zu ewigen Zeiten.

℟. Amen.

℣. Hochgepriesen sey der Name des Herrn!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit. u. s. w. wie bey der ersten Station. S. 133.

Fortsetzung des Gesanges, — dann Gebeth bis zum Eintritte in die Kirche.

Schlußgebeth.

Nach versammeltem Volke, und etwa auch nach geendetem Gesange.

℣. Herr, erhöre unser Gebeth!

℟. Und unser Rufen laß zu dir kommen.

Laßt uns noch einmal bethen.

Vorbether. Großer Gott! wir haben nun unsere gottesdienstliche Handlung, unsern Bittgang vollendet. Um deinen Schutz und Segen o Vater! um Erhaltung und Gedeihen unsrer Feldesfrüchte haben wir ge-

gebethet; dabey aber auch nicht vergessen zu rufen: — Zukomme uns dein Reich! und dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden! — Verschmäh dann nicht unser demüthiges Gebeth o Gott! indem wir immerhin zuerst das Reich Gottes, und deine Gerechtigkeit, — d. i., was vor dir recht und gut ist, suchen; nach deinem heiligsten Wohlgefallen und Willen leben, an nöthiger Arbeit und Vorsorge nichts unterlassen, und uns vor allem alles sündhaften Wesens, das uns vorzüglich deiner Gnade, und deines Segens unwürdig macht, sorgsamst enthalten wollen.

Volk. Ja dieß wollen, dieß wollen wir!

Vorbether. Besonders wollen wir unsere Felder und Wälder, unsere Häuser und Gärten, diese Orte deines Segens, o Gott! niemal zu Schauplätzen der Sünden und Laster machen. — Mit keinem muthwilligen Fluche, oder bösem Wunsche, mit keiner Dieberey und Ungerechtigkeit, mit keiner unzüchtigen Rede oder Handlung wollen wir sie — diese heiligen Orte entweihen, und so den Fluch anstatt des Segens über uns herabziehen.

Nie wollen wir auch von deinen Gaben o Gott! einen andern, als erlaubten, als guten und dir gefälligen Gebrauch zu machen uns bestreben.

Volk. Ja dieß wollen, dieß wollen wir!

Vorbether. Sollest du uns aber, himmlischer Vater! deinen Segen im minder-reichlichen Maaße angedeihen lassen, oder wohl gar entziehen; so würde dieses zwar eine harte Heimsuchung, — eine schwere Prüfung, oder Strafe für uns werden; — jedoch dein heiligster Wille geschehe!! — Ja auch so ein Unglück wollen wir nicht anders, als von dir gesandt, aus deiner Vaterhand in Gelassenheit, und Demuth des Herzens übernehmen; mit Geduld ertragen, aus der Noth eine Tugend machen, uns deiner etwaigen Strafe unterwerfen, und so wiedrum Gutes; ja das Beste von dir erwarten.

Volk. Dieß wollen, dieß wollen wir!

Vorbether. Diese unsere Vorsätze, Versprechen, Gebethe und Wünsche sieh dann in Gnaden an, liebster Gott! stärke und segne sie wie uns alle noch einmal mit

allem Himmels-Segen durch Jesum Christum, der mit dir Vater! und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert zu ewigen Zeiten.

Volk. Amen! Amen!

C.

Lieder zur Prozession um das Feld.

Erstes Lied.

1.

Gott deine Güt' und Macht erhält
Die ganze wundervolle Welt;
Und aller Augen freuen sich,
Sie warten hoffnungsvoll auf dich;
Auf dich, der du ja alle liebst,
Und allen ihre Speise giebst.

2.

Du öffnest deine Hand; Es fließt
Herab, was jedem nöthig ist.
Mit Wohlgefallen sättigt sie
Dein holder Blick, er schlummert nie;
Nie sind Geschöpfe deiner Hand
Dir unwerth, oder schlecht bekannt.

3.

Auch uns giebst du o Herr und Gott!
Was mangelt uns, — das täglich Brod
Giebst uns mit Huld und Freundlichkeit,
So lang wir sind, — zu rechter Zeit.
Kein Vater sorgt so für die Kinder,
Wie du o Gott! für arme Sünder.

4.

Wir sind's gewiß: Du kannst uns nicht
Verlassen, — unsre Zuversicht!
Wir sind's gewiß; Du thust uns wohl,
So lang dieß Leben dauern soll.
Nicht Ueberfluß verlangen wir,
Das Nöth'ge nur gieb für und für.

5.

Das Ziel für uns ist d' Ewigkeit;
Du schufst uns nicht für diese Zeit;
Gabst uns Vernunft, gabst Freyheit Gott!
Ja! Jesus gieng für uns in Tod.
Nichts, was die Erde zeugt und nährt,
Gleicht uns an Hoheit, und an Werth.

6.

Herr! lehr' uns stets genügsam seyn;
Und deiner Gaben uns erfreun.
Doch Deiner mehr, der so freundlich —
Gut gegen uns bezeugest dich.

Der du des Segens Quelle bist;
Aus welcher jede Wohlthat fließt.

7.

Bey deiner Gaben Ueberfluß
Erhalt uns mäßig im Genuß!
Bewahr' uns in der Dürftigkeit
Vor Trug, und Unzufriedenheit.
Für alles Dank dir, Lob und Ehr!
O könnten wir noch geben mehr!

Zweytes Lied.

1.

Blick o Gott! mit Wohlgefallen,
Auf die Flur, die wir durchwallen!
Unser Herz erweitert sich,
Denn es fühlt als Vater dich.
Deine milde Hand giebt Segen,
Giebt uns Sonnenschein und Regen.
Chor. Deine milde Hand giebt Segen,
Giebt uns Sonnenschein und Regen.

2.

Freudig streuten wir den Saamen;
Denn wir streuten ihn im Namen
Dessen, der mit einem Ruf
Erde, Sonn, und alles schuf.

Dein

Dein o Vater! ist der Segen;
Dein ist Sonnenschein und Regen.
Chor. Dein o Vater! ist der Segen;
Dein ist Sonnenschein und Regen.

3.

Sä'n, und Pflanzen hilft nur wenig!
Das Gedeihen giebt kein König.
Keiner hat mit aller Macht
Nur ein Blatt hervorgebracht.
Seht! von oben kömmt der Segen,
Kömmt uns Sonnenschein, und Regen.
Chor. Seht! von oben kömmt der Segen,
Kömmt uns Sonnenschein, und Regen.

4.

Der so schön die Blumen kleidet,
Der so mild die Thiere weidet,
Alles nährt im Feld und Hain,
Wird für uns auch Vater seyn.
Ja! dem Frommen giebst du Segen,
Giebst Gott! Sonnenschein, und Regen.
Chor. Ja! dem Frommen giebst du Segen,
Giebst Gott! Sonnenschein, und Regen.

5.

Laß mit Frucht den Baum sich schmücken!
Reich an Korn den Halm sich bücken:
An dem Weinstock Trauben glühn,
Wiesen für die Heerde blühn!

Ueber-

Ueberall auf unsern Wegen,
Walte Heil, und Gottes Segen!
Chor. Ueberall auf unsern Wegen,
Walte Heil, und Gottes Segen!

6.

Schone Vater! in Gewittern,
Schone, wenn wir flehend zittern!
Ruf in der Gewitter-Nacht
Mit der Stimme deiner Macht —
Uns zurück von bösen Wegen!
Auch dein Donner bringet Segen.
Chor. Ruf zurück von bösen Wegen!
Auch dein Donner bringet Segen.

7.

Ruhen lassen wir den Saamen
In des Allbelebers Namen,
Der den Leib in Gräber sät,
Bis man glorreich aufersteht.
Alle Frommen führt sein Segen
Einst dem Erndtefest entgegen.
Chor. Alle Frommen führt sein Segen
Einst dem Erndtefest entgegen.

Zugabe

und

Sammlung der von der Kirche

für die österliche Zeit bestimmten, sehr schönen

Episteln und Evangelien,

wie selbe im Meßbuche vorkommen, und sohin auch unter der heil. Messe, wo nicht vom Priester, doch vom Schullehrer oder sonst einem tauglichen Manne dem Volke laut vorgelesen werden können.

1.

Episteln und Evangelien

in der Osterwoche unter der heil. Messe.

Am heiligen Ostertage.

Epistel. Lesestück aus dem I. Briefe des heil. Apostel Paulus an die Korinther. V. K. 7. V.

Ermahnung zur Reinigkeit des Herzens.

Brüder! schaffet den alten Sauerteig weg; damit ihr, wie es sich geziemt, ein neuer ungesäuerter Teig werdet. Denn Christus ist unser Osterlamm, das bereits für uns geschlachtet

tet worden ist. — Laßt uns also unser Osterfest nicht bey dem alten Sauerteige feyern, nicht bey dem Sauerteige der Bosheit, und der Lasterhaftigkeit, sondern bey dem Süßteige lauterer, und ungefälschter Redlichkeit, und Wahrheit.

Evangelium vom heiligen Markus. XVI. K. 1. V

Die Frauen kommen mit Spezereyen zum Grabe. — Ein Engel entdeckt ihnen die Auferstehung des Herrn.

In derselben Zeit kauften Maria Magdalena, Maria die Mutter Jakobs, und Salome Spezereyen, und wollten hingehen, um den Leichnam Jesu zu salben. — Sie kamen am ersten Tage nach dem Sabbathe in aller Frühe, da die Sonne aufgieng, zum Grabe, und sprachen unter einander: Wer wird uns aber den Stein von dem Eingange des Grabes wegwälzen? Indessen da sie hinsahen wurden sie gewahr; daß der Stein schon weggewälzet sey. Er war aber sehr groß. — Sie giengen also in die Gruft hinein, und sahen einen Jüngling in einem langen weißen

Klei-

Kleide rechter Hand sitzen. — Darüber entsetzten sie sich. — Er aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! — Ihr suchet Jesum von Nazareth, der gekreuziget worden: er ist erstanden, und nicht mehr hier. — Sehet da die Stätte, wo sie ihn hingelegt haben. — Gehet aber hin, und saget es seinen Jüngern, benanntlich dem Petrus: er werde vor euch in Galiläa eintreffen, dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Am Ostermontage.

Epistel. Lesestück aus der Apostelgeschichte. X. K. 37. V.

Petrus verkündet im Hause des Kornelius (römischen Hauptmanns) die Auferstehung Jesu Christi.

In denselben Tagen sprach Petrus: (zu der Gesellschaft, die im Hause des Kornelius zusammen gekommen war) Ihr wisset, was sich nach der Taufe, die Johannes predigte; erst in Galiläa zugetragen, und sodann durchs ganze jüdische Land verbreitet worden ist, nämlich mit Jesus von Nazareth. Wie ihn Gott

mit

mit dem heiligen Geiste, und der Wunderkraft gesalbet hat; — wie er umhergieng, allen wohlthat, alle vom Satan Besessenen heilte, weil Gott mit ihm war. — Augenzeugen sind wir von allem, was er in Judäa, und zu Jerusalem gethan hat. Die Juden schlugen ihn zwar an das Kreuz, und tödteten ihn; Gott aber hat ihn am dritten Tage wieder vom Tode auferweckt, und sichtbar dargestellt; nicht zwar vor dem sämmtlichen Volke; wohl aber vor jenen Zeugen, die von Gott dazu schon zum voraus ausgewählt waren, — vor uns nämlich, — die wir nach seiner Auferstehung mit ihm gegessen, und getrunken haben. Und wir sind es auch, denen er den Auftrag gethan, dem Volke zu verkünden, und zu bezeugen; daß er derjenige sey, der von Gott als Richter der Lebendigen, und der Todten aufgestellt ist. Ihm geben alle Propheten das Zeugniß, daß alle, welche an ihn glauben, durch seinen Namen Vergebung der Sünden erhalten werden.

Evangelium aus Lukas. XXIV. K. 13. V.

Der erstandene Jesus erscheint zween nach Emaus wandernden Jüngern.

Zur selben Zeit giengen zween Jünger nach einem Flecken, Emaus genannt, der sechzig Feldwegs von Jerusalem entlegen war. Sie redeten mit einander über alles, was sich erst zugetragen hatte. Während sie so mit einander sprachen, und Worte wechselten, da nahete sich ihnen Jesus selbst, und gieng mit ihnen fort. — Aber ihre Augen wurden eingehalten, daß sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: *Was sind dieß für Reden, die ihr mit einander auf dem Wege führet, und seyd so traurig dabey?* Da antwortete einer mit Namen Kleophas, und sprach zu ihm: *Du wirst wohl der einzige Fremdling in Jerusalem seyn, der nicht weißt, was diese Tage über daselbst vorgefallen ist.* — Was denn? fragte jener. *Mit Jesus von Nazareth,* sprachen sie: *der ein Prophet war, ein vor Gott und allem Volke in Worten und Thaten mächtiger Mann; — und wie ihn unsere hohen Priester, und Obersten*

zum

zum Todesurtheil ausgeliefert, und ans Kreuz gebracht haben. — Wir hofften zwar, er wäre derjenige, der Israel erlösen würde: — Aber es ist heute schon der dritte Tag, seit dem dieß alles geschehen ist. — Auch haben uns einige Frauen aus den Unsrigen in Erstaunen gesetzt, die frühe vor Tages-anbruch zum Grabe gegangen sind, und da sie seinen Leichnam nicht gefunden, kamen sie zurück, und sagten sogar: Sie hätten eine Erscheinung von Engeln gehabt, die ihnen sagten: Er lebe. — Auf dieses giengen einige von den Unsrigen zum Grabe hinaus, und fanden es so, wie die Frauen gesagt hatten; Ihn selbst aber fanden sie nicht. — Jetzt nahm Jesus das Wort, und sprach: — O ihr Unverständigen! wie langsam kommt ihr in euren Herzen daran, alles das zu glauben, was die Propheten geweissaget haben. Mußte nicht der Meßias dieß erst alles leiden, und so in seine Herrlichkeit eingehen? Nun fieng er bey Moses an, gieng alle Pro-

phe-

pheten durch, und erklärte ihnen alle Schrift-stellen, die von ihm handelten. — Inzwischen kamen sie nahe an den Flecken, wo sie hin wollten. Er aber that dergleichen, als wollte er weiter gehen. Da drangen sie sehr an ihn, und sagten: Bleib doch bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag ist fast dahin! Da kehrte er mit ihnen ein. — Während er bey ihnen am Tische saß, nahm er das Brod, segnete es, brachs, und reichte es ihnen dar. — Jetzt giengen ihnen die Augen auf; sie erkannten ihn; Er aber verschwand aus ihrem Gesichte. — Da sagten sie zu einander: Hat uns das Herz nicht recht gebrannt, da er auf dem Wege mit uns redete, und uns die Schrift auslegte?? — Noch in derselben Stunde machten sie sich auf, giengen nach Jerusalem zurücke, wo sie die Eilfe nebst den übrigen beysammen antrafen, die ihnen sogleich sagten: Der Herr ist wahrhaft auferstanden, und dem Simon erschienen. Nun erzählten auch sie, was ihnen unterwegs begegnet war, und wie sie ihn am Brodbrechen erkannt hatten.

Am

Am Osterdienstage.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. XIII. K. 26. V.

Paulus verkündiget in der Synagoge zu Antiochia in Pisidien die Auferstehung Christi.

In denselben Tagen stand Paulus in der Synagoge auf, gab mit der Hand das Zeichen zum Schweigen, und sprach: — Ihr Männer und Brüder! — Ihr Abrahams Nachkommen! und alle, die unter euch Gott fürchten: Euch ist dieses heilbringende Wort zugesandt worden; denn weil die Einwohner von Jerusalem, und ihre Oberhäupter Jesum mißkannten, haben sie durch ihr Gericht die Weissagungen der Propheten, die auf jeden Sabbath vorgelesen werden, in Erfüllung gebracht. Und ob sie gleich kein Todesverbrechen an ihm finden konnten, so begehrten sie doch vom Pilatus seine Hinrichtung. — Da sie nun alles, was von ihm geschrieben steht, vollbracht hatten; wird er vom Kreuze abgenommen, und in ein Grab gelegt. —

legt. — Gott aber hat ihn am dritten Tage von den Todten auferweckt; wie er dann viele Tage hindurch von jenen gesehen worden ist, welche mit ihm aus Galiläa nach Jerusalem gekommen waren, und welche noch bis auf diese Stunde seine Zeugen an das Volk sind. — Aber auch wir verkündigen euch, wie jene Verheißung, die unsern Vätern gethan ward, an uns, ihren Kindern von Gott ist erfüllet worden, dadurch, daß er Jesum auferwecket hat.

Evangelium aus Lukas. XXVI. K. 36. V.

Jesus erscheint seinen Jüngern zum erstenmal, und sucht sie von seiner Auferstehung zu überzeugen.

Noch am Sonntage Abends stand Jesus mitten unter seinen Jüngern und sagte: Der Friede sey mit euch! — Ich bins, fürchtet euch nicht! — Sie aber geriethen in Verwirrung, und erschracken; denn sie glaubten einen Geist zu sehen. — Er aber sagte zu ihnen: Warum seyd ihr so erschrocken? — Warum steigen solche Gedanken in euren Herzen auf? — Sehet es doch

doch an meinen Händen und Füssen, daß ich's selber bin. Betastet, und schauet nur; ein Geist hat ja nicht Fleisch und Beine, wie ihr sehet, daß ichs habe. Indem er dieses sagte, zeigte er ihnen seine Hände und Füsse. — Da sie aber vor Freude und Verwunderung auch jetzt noch nicht glaubten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? — Da setzten sie ihm ein Stück von einem gebratenen Fische, und etwas Honigseim auf. — Er aß davon vor ihren Augen, und gab ihnen das, was übrig geblieben war. — Dann sprach er zu ihnen: Das ist's, was ich euch gesagt habe, da ich noch bey euch war; daß nämlich alles, was im Gesetze Mosis, in den Propheten und Psalmen von mir steht, erfüllet werden müsse. Hierauf schloß er ihren Verstand auf, daß sie die Schrift einsahen, und sagte zu ihnen: — So steht es geschrieben, so mußte Christus leiden, und am dritten Tage von den Todten auferstehen; — So muß in seinem Namen Buße, und Vergebung der Sünden geprediget werden bey allen Völkern.

Am Mittwoche nach Ostern.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. III. K. 12. V.

Nachdem Petrus einen Lahmen geheilt hatte, bezeugt er vor allem anwesenden Volke die Auferstehung Christi, und ladt zur Buße ein.

In denselben Tagen öffnete Petrus (in der Salomons Halle am Tempel) seinen Mund, und sagte: Ihr Männer von Israel! und alle, die ihr Gott fürchtet; — höret: — Der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, und Jakobs, der Gott unsrer Väter hat verherrlichet seinen Sohn Jesum, den ihr zwar überliefert, und verworfen habt vor dem Angesichte des Pilatus der ihn entlassen wollte; — ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verworfen, und dafür gefodert, daß euch ein Mörder losgegeben würde; — den Urheber des Lebens aber habt ihr getödtet; aber Gott hat ihn wieder auferwecket von den Todten; dessen sind wir Zeugen. — Und nun meine Brüder! weiß ich, daß ihr es aus Unwissenheit gethan habt, gleichwie

auch eure Vorsteher. Gott aber hat dadurch erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigen ließ, daß nämlich sein Gesalbter leiden werde. — So thut dann Buße, und bekehret euch, damit eure Sünden getilget werden.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. XXI. K. 1. V.

Erscheinung des von Todten erstandenen Jesus an dem See Tiberias.

Zu selber Zeit offenbarte sich Jesus abermal seinen Jüngern an dem See bey der Stadt Tiberias. Er zeigte sich aber auf folgende Weise. — Es waren bey einander Simon Petrus, und Thomas, Didimus genannt, und Nathanael von Cana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus, und noch zwey andere von seinen Jüngern. — Da sagte Simon Petrus zu ihnen: Ich will fischen gehen! — Sie giengen auch sogleich, und bestiegen das Schiff; fiengen aber nichts in derselben Nacht. — Da es nun Morgen ward, stand Jesus am Ufer; aber die Jünger erkannten

nicht,

nicht, daß es Jesus wäre. Da sprach Jesus zu ihnen: Kindlein! habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein! — Er sprach zu ihnen: Werfet das Netz zur Rechten des Schiffes aus, so werdet ihr etwas finden. Nun warfen sie das Netz aus, und konnten es nicht mehr ziehen wegen Menge der Fische. Da sagte dann jener Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Indem Simon Petrus hörte, daß es der Herr wäre, umgürtete er sein Oberkleid (denn er war unbekleidet) und sprang in den See. — Die andern Jünger aber kamen auf dem Schiffe (denn sie waren nicht fern vom Lande, etwa nur zweyhundert Ellen) und zogen das Netz mit den Fischen. Als sie aber an das Land traten, sahen sie Kohlfeuer angelegt, einen Fisch darauf, und Brod dabey. Jesus sprach zu ihnen: Bringt von den Fischen her, die ihr so eben gefangen habt. Simon Petrus stieg hinein, und zog das Netz an's Land, das mit ein hundert drey und fünfzig großen Fischen angefüllt war. Und obwohl ihrer so viele gewesen sind, so zerriß doch das Netz nicht. — Jesus sprach

nun zu ihnen: Kommet, und esset! Aber keiner von den Jüngern wagte es, ihn zu fragen: Wer bist du? denn sie wußten; daß es der Herr war. — Jesus trat hin, nahm das Brod, und gab es ihnen, deßgleichen auch die Fische. Dieß war nun schon das dritte Mal, daß sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er von den Todten auferstanden ist.

Am Donnerstage nach Ostern.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. VIII. K. 26. V.

Die Belehrung, Bekehrung, und Taufe eines Aethiopiers (Mohren und königlichen Schatzmeisters,) durch Philipp den Diakon.

In jenen Tagen redete ein Engel des Herrn zu Philippus, und sprach: Mach dich auf, und geh gen Mittag auf die Strasse, welche von Jerusalem nach Gaza führt, das jetzt öde liegt. Da machte er (Philippus) sich auf, und gieng hin, — und sieh! ein Mann aus Aethiopien (Mohrenlande) Kämmerer und Ober-Schatzmeister der Königinn Kandaze in Aethiopien, ein mächtiger

ger Herr war zur Anbethung nach Jerusalem gekommen. Dieser kehrte nun zurücke, und saß auf seinem Wagen, und las den Propheten Isaias. Da sprach der Geist zu Philippus: Geh hin, und nähere dich diesem Wagen! Philippus lief hinzu, und hörte ihn den Propheten Isaias lesen, und sprach: Verstehst du wohl auch, was du liesest? Er antwortete: Wie sollte ich dieß können, wenn mir's Niemand erklärt? und er bath den Philippus; er möchte aufsteigen, und sich zu ihm setzen. — Die Schriftstelle, die er las, war diese: Wie ein Schaf ward er zur Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm, das vor seinem Scheerer stumm daliegt, that er seinen Mund nicht auf. Mit seiner Erniedrigung hat sein Gericht aufgehört. Sein Geschlecht aber, wer kann es zählen, wenn er von der Erde weggenommen ist? — Nun fragte der Kämmerer den Philippus, und sprach: Ich bitte dich; von wem sagt dieß der Prophet? von sich, oder von irgend einem andern? — Da that Philippus seinen Mund auf, und nahm von die-

ser Schriftstelle Anlaß, ihm das Evangelium von Jesu zu verkündigen. — Indem sie nun den Weg fort zogen, kamen sie an ein Wasser. Da sprach der Kämmerer: Sieh! Hier ist Wasser; was hindert noch, daß ich getauft werde? Philippus antwortete: Wenn du von ganzem Herzen glaubest, so darf es geschehen. — Er antwortete und sprach: Ich glaube daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Und er ließ den Wagen halten. Sie stiegen beyde in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und jener taufte diesen. — Als sie nun wieder herauf stiegen aus dem Wasser, rückte der Geist des Herrn den Philippus hinweg, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr. Er zog dann seines Weges voll Freude. Philippus aber ward in Azotus gefunden, und er gieng umher, und predigte allen Städten das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. XX. K. 11. V.

Jesus erscheint der Maria als Gärtner.

Zu derselben Zeit stand Maria draußen vor dem Grabe, und weinte. Indem sie nun weinend sich bückte, und in das Grab hinein sah; erblickte sie zween Engel in weißen Kleidern; — Einer saß zum Haupte, der andere zu den Füssen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Diese sagten zu ihr: Weib! was weinst du? — Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Und als sie dieß gesagt hatte, wandte sie sich um, und sah Jesum da stehen, wußte aber nicht, daß es Jesus wäre. Jesus sprach zu ihr: — Weib! was weinst du? — wen suchest du? — Sie aber in der Meynung, daß es der Gärtner sey; sprach zu ihm: Herr! hast du ihn weggetragen? So sag mir doch, wo du ihn hingelegt hast, damit ich ihn holen kann. — Da sprach Jesus zu ihr: Maria! — Sie wandte sich um, und sprach zu ihm: Rabbuni! (das heißt Meister) — Jesus sprach zu ihr: Rühre

mich

mich nicht an! denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater; geh aber hin zu meinen Brüdern, und sag ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu euerm Vater, zu meinem Gott, und zu euerm Gott. — Maria Magdalena kam also, und verkündigte den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und dieß hat er zu mir gesagt.

Am Freytage nach Ostern.

Epistel. Lesestück aus dem I. Briefe des heil. Apostel Peter. III. K. 18. V.

Von Christi Tode, Erscheinung in der Vorhölle, dessen Auferstehung, und Verherrlichung.

Geliebteste! Christus starb einmal für unsere Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte. — Er ward getödtet dem Fleische nach, aber lebendig gemacht dem Geiste nach. — In diesem Geiste gieng er hin, und predigte den Geistern im Gefängnisse (der Vorhölle), welche einst ungläubig waren, als Gottes Langmuth wartete in den Tagen Noas, da die Arche ausgerüstet ward, in welcher wenige, nämlich nur acht

acht Personen aus der Wasserfluth gerettet wurden. Wie auch euch nun nach jenem Vorbilde die Taufe selig macht (nicht als eine bloße Ablegung der leiblichen Unreinigkeit, sondern als Angelobung eines guten Gewissens vor Gott) durch die Auferstehung Jesu Christi, welcher nun zur Rechten Gottes ist, nachdem er den Tod verschlungen hat; damit wir Erben des ewigen Lebens würden, und der in Himmel aufgefahren ist, nachdem ihm die Engel, die Gewaltigen, und die Kräfte unterworfen sind.

Evangelium aus dem heiligen Matthäus. XXVIII. K. 16. V.

Erscheinung Jesu in Galiläa, und Sendung seiner Jünger um Völker zu lehren und zu trösten.

Zu jener Zeit giengen die eilf Jünger nach Galiläa auf einen Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte, und da sie ihn sahen; fielen sie vor ihm nieder; — einige aber zweifelten. Jesus trat hinzu, redete mit ihnen, und sprach: — Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel, und auf Erden; Gehet also hin, lehret alle Völker, und taufet

set sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und sehet! Ich bin bey euch alle Tage bis an's Ende der Welt.

Am Samstage nach Ostern.

Epistel. Lesestück aus dem I. Briefe des heiligen Peters. II. K. 1. V.

Ermunterung des Apostels zu einem wahrhaft christlichen Glauben und Leben.

Liebste! leget nun ab alle Bosheit, allen Betrug und Heucheley, und Neid, und alle Verläumdungssucht; und seyd als neugebohrne Kinder begierig nach der geistlichen unverfälschten Milch, damit ihr durch sie wachset zu euerm Heile. Wenn ihrs anders schon gefühlt habt, wie freundlich der Herr ist. — Nahet euch zu ihm, als zu einem lebendigen Steine, der zwar von den Menschen verworfen wurde, von Gott aber auserwählt, und hochgeachtet ist. Ihr selbst machet euch als lebendige Steine auf ihn gebauet zum geistigen Tempel, zum heiligen Priesterthume, um geistige Opfer darzubringen, welche Gott durch

Jesum

Jesum Christum wohlgefallen: Darum heißt es ja auch in der Schrift: Sieh! Ich lege in Sion einen ausgesuchten, köstlichen Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden. Für euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; — für die Ungläubigen aber ist er ein Stein, den die Bauleute verworfen haben, und der dennoch zum Ecksteine geworden ist; ein Stein des Anstoßes, und ein Fels des Aergernisses. Sie stoßen sich daran, indem sie dem Worte nicht glauben, wozu sie doch auch bestimmet sind. Ihr aber seyd das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, — das Volk des Eigenthums, damit ihr die Tugenden dessen verkündiget, der euch aus der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte berufen hat. — Ihr waret vordem kein Volk, nun aber seyd ihr Gottes — Volk. Ihr waret die Nichtbegnadigten, nun aber seyd ihr die Begnadigten.

Evangelium aus dem heiligen Johannes.
XX. K. 1. V.

Magdalena, Petrus und Johannes besuchen, und finden das leere Grab.

Zu selber Zeit am ersten Wochentage kam Maria Magdalena sehr frühe, da es noch dunkel war, zum Grabe, und sah; daß der Stein vom Grabe weggeschoben war. Da lief sie eilends, und kam zu Simon Petrus, und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, (Johannes) und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grabe weggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. — Da giengen Petrus, und der andere Jünger hinaus, und kamen zum Grabe. Beyde liefen zugleich, aber der andere Jünger lief noch schneller, als Petrus, und kam zuerst zum Grabe. Er bückte sich hinein, und sah die Leintücher liegen, gieng aber nicht hinein. Simon Petrus kam ihm nach, gieng hinein in das Grab, und sah die Leintücher liegen; — auch das Schweißtuch, welches Jesus um das Haupt gebunden war, sah er; das aber nicht bey den Leintüchern lag, sondern an einem andern Orte be-

besonders zusammen gewickelt war. Da gieng auch der andere Jünger, welcher zuerst zum Grabe kam, hinein, sah es, und glaubte; denn sie hatten bis dahin die Schrift nicht verstanden; daß er von den Todten auferstehen müsse. Da giengen nun die Jünger wieder nach Hause.

Am ersten Sonntage nach Ostern.

(Der weiße Sonntag genannt. *)

Epistel. Lesestück aus dem I. Briefe des heil. Apostel Johannes. V. K. 1. V.

Vom göttlichen Glauben an Jesum, und von des Glaubens Kraft.

Liebste! ein jeder, der da glaubt, daß Jesus — der Gesalbte (Messias) sey; der ist aus Gott gebohren — und alles was aus Gott gebohren ist, überwindet die Welt, — und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet. Wer ist es aber, der die Welt überwindet? wenn es der nicht ist, der da glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes sey. Dieser ists

* Am heutigen Sonntage wurden von den zu Ostern Neugetauften zum letztenmal ihre weißen Kleider getragen. Daher der Name — Weißer Sonntag.

ists, der durchs Wasser, und Blut gekommen ist, Jesus Christus nicht durchs Wasser allein, sondern durchs Wasser, und durchs Blut. Auch der Geist bezeuget es, daß Christus die Wahrheit ist. Es sind also drey, die da zeugen im Himmel; der Vater, das Wort, und der heilige Geist, und diese Drey sind Eins. Und drey sind es, die da zeugen auf der Erde; der Geist, und das Wasser, und das Blut, und diese Drey sind Eins. — Wenn wir nun menschliches Zeugniß annehmen, so ist ja das Zeugniß Gottes größer. Das Zeugniß Gottes aber, welches größer ist, ist das, welches er von seinem Sohne abgelegt hat.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. XX. K. 19. V.

Jesus erscheint den Jüngern, giebt ihnen mit dem heiligen Geiste die Vollmacht Sünden nachzulassen, und überzeugt den Thomas von seiner Auferstehung.

In derselben Zeit am Abende des ersten Wochentages, da die Jünger beysammen, und die Thüren aus Furcht vor den Juden verschlossen waren; da kam Jesus, stellte sich in die Mitte, und sprach: Der Friede

sey

sey mit euch! — Auf diese Worte zeigte er ihnen seine Hände, und seine Seite. Die Jünger waren voll der Freude, weil sie den Herrn sahen. — Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Der Friede sey mit euch! — Wie mich mein Vater gesandt hat, also sende ich euch. — Dann hauchte er sie an, und sagte zu ihnen: Empfanget den heiligen Geist; Wem ihr die Sünden vergebet, dem sind sie vergeben, und wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten. — Thomas aber, genannt der Zwilling, einer aus den Zwölfen, war nicht bey ihnen, da Jesus kam. Die andern Jünger sagten ihm also: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Malzeichen der Nägel sehe, und nicht meinen Finger in die Malzeichen der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege, so glaube ich's nicht.

Acht Tage darauf waren die Jünger abermal im Hause, und Thomas bey ihnen. Jesus kam bey verschlossenen Thüren hinein, stellte sich in die Mitte, und sprach: Der

Frie-

Friede sey mit euch! Dann sagte er zum Thomas: Reiche deinen Finger her, und sieh da meine Hände! — Reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht mehr ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr, und mein Gott! — Jesus erwiederte: Weil du mich gesehen hast, Thomas! hast du geglaubt. — Selig sind aber, die nicht gesehen, und dennoch geglaubt haben. Jesus hat zwar noch viele andere Wunder vor seinen Jüngern gethan, die in diesem Buche nicht aufgezeichnet sind. Diese aber sind aufgezeichnet, damit ihr glaubet, daß Jesus der Messias, der Sohn Gottes sey, und daß ihr durch diesen Glauben an ihn zum Leben gelanget.

2.

Episteln und Evangelien

von der Kreuz- und Christi Himmelfahrts-Woche.

Am heiligen Markus-Tage, und andern Kreuz- oder Bittägen.

Epistel. Lesestück aus dem Briefe des heiligen Jakobus. V. K. 16. V. ꝛc.

Von der Kraft des Gebethes, und dem guten Werke der Bekehrung eines Sünders.

Geliebteste! bekennet einander eure Sünden, und bethet für einander; damit ihr das Heil erlanget; denn viel vermag das eifrige und anhaltende Gebeth des Gerechten. — Elias war ein Mensch, den nämlichen Schwachheiten unterworfen wie wir. Er bethete eifrig, daß es nicht regnen möchte; und es regnete drey Jahre, und sechs Monate nicht. — Er bethete abermal; da gab der Himmel seinen Regen, — und die Erde ihre Früchte wieder. — Meine Brüder! wenn sich einer aus euch von der Wahrheit verirrt, und Jemand bringt ihn wieder zu recht; der wisse: daß er eben dadurch, weil er einen Sünder von seinen

Irrwegen zurücke gebracht, eine Seele von dem Tode gerettet habe, und eine Menge der Sünden zudecke.

Evangelium vom heiligen Lukas. XII. K. 5 V. rc.

Von der Kraft des beharrlichen Gebethes.

Zur selben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn Jemand von euch einen Freund hätte, und dieser käme zur Mitternachtzeit, und spräche: Freund! Leih mir doch drey Brode; denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts ihm vorzusetzen. Wenn dann jener von Innen ihm antwortete: Plage mich nicht! die Thüre ist geschlossen, ich und meine Kinder sind schon im Schlafgemache; ich kann nicht mehr aufstehen, und dir geben. — Wenn aber dieser mit Anklopfen nicht aufhörte; so versichere ich euch: — Wenn jener auch nicht aufstände und ihm gäbe darum, weil er sein Freund ist; so würde er doch wenigstens um des Ungestümmes — willen aufstehen, und ihm geben, so viel er nöthig hat. — Und ich sage euch: — Bittet! so wird euch gegeben wer-

den:

den: Suchet! so werdet ihr finden: Klopfet an! und es wird euch aufgethan werden: — Denn ein jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgethan. — Wo ist auch wohl ein Vater unter euch, der seinem Kinde, wenn es ihn um Brod bittet, einen Stein gäbe? oder wenn es ihn um einen Fisch bittet; statt des Fisches eine Schlange gäbe? oder wenn es ein Ey verlangt, wird er demselben wohl einen Skorpion geben? — Wenn dann ihr (so böse ihr auch seyd) euern Kindern doch gute Gaben zu geben wisset, um wie viel mehr wird euer himmlischer Vater seinen guten Geist denen mittheilen, die ihn darum bitten?

Am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi, und währender Oktave.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. I. K. 1. V. 2c.

Der Heiland verspricht den Aposteln den heiligen Geist, und fährt in den Himmel auf.

In meiner ersten Erzählung * o Theophilus! war die Rede von Allem, was Jesus

* Im Evangelium, welches Lukas früher geschrieben hatte, als die Apostel-Geschichte.

sus vom Anfange an gethan, und gelehret hat, bis zu jenem Tage, da er in Himmel aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln, welche er besonders auserwählt hatte, die letzten Verhaltungs-Befehle wegen des heiligen Geistes ertheilet hatte.

Diesen hat er sich nach überstandenen Leiden durch mancherley unläugbare Beweise lebendig dargestellt; da er ihnen vierzig Tage hindurch erschien; und vom Reiche Gottes mit ihnen sprach. — Er aß mit denselben, und hieß sie von Jerusalem nicht weg gehen, sondern daselbst die Verheißung des Vaters erwarten, welche ihr, sprach er — aus meinem Munde vernommen habt. — Denn Johannes hat zwar mit Wasser getauft; ihr aber werdet nach wenigen Tagen mit dem heiligen Geiste getaufet werden. Hierauf fragten ihn die Versammelten: Herr! ist dieß der Zeitpunkt, da du das Reich Israel wieder herstellen wirst? — Er aber antwortete ihnen: Euch kömmt es nicht zu, Zeiten, und Zeitumstände zu wissen, die der Vater seiner Macht vorbehalten hat. Ihr wer-

det

det aber die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der über euch herabkommen wird, und ihr werdet meine Zeugen seyn in Jerusalem, im ganzen jüdischen Lande, in Samarien, und bis an die Gränzen der Welt. — Und nachdem er dieß gesagt hatte, ward er vor ihren Augen empor gehoben, und eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. — Als sie ihm nun so nachschaueten, sieh! da standen zwey Männer vor ihnen in weißen Kleidern. — Ihr Männer aus Galiläa! sprachen sie zu ihnen: Was steht ihr so da, und schauet zum Himmel? — Dieser Jesus, welcher von euch hinweg in den Himmel ist aufgenommen worden, wird eben so wiederkommen, wie ihr ihn gesehen habt auffahren in den Himmel.

Evangelium vom heiligen Markus.
XVI. K. 14. V. 2c.

Jesus sendet seine Jünger aus in die ganze Welt, und fährt in den Himmel.

In derselben Zeit, als die Jünger zu Tische sassen, erschien ihnen Jesus und verwies

wies ihnen ihren Unglauben, und ihre Hartherzigkeit; daß sie denen, welche ihn auferstanden gesehen, nicht hatten glauben wollen. — Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt, und prediget das Evangelium allen Kreaturen! — Wer glaubt, und sich taufen läßt der wird selig werden: Wer aber nicht glaubt, wird verdammet werden — Jene aber, welche glauben, werden folgende Zeichen thun — In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; werden fremde Sprachen reden; Sie werden Schlangen aufheben; und wenn sie etwas tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden. — Sie werden Kranken die Hände auflegen, und diese werden gesund werden. — Nachdem der Herr Jesus dieses zu ihnen geredet hatte; ward er in den Himmel aufgenommen, wo er zur Rechten Gottes sitzet. Sie aber giengen aus, und predigten an allen Orten. Der Herr wirkte mit, und bestättigte ihre Lehren durch darauf folgende Wunderzeichen.

3.

Am Vorabende des heil. Pfingstfestes.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. XIX. K. 1 V. ꝛc.

Die Epheser werden als Christgläubige getauft, und empfangen den heiligen Geist.

In derselben Zeit geschah es; Während Apollo zu Korinth war, kam Paulus, der die obern Gegenden durchreiset hatte, nach Ephesus; da fand er einige Jünger, und sprach zu ihnen: Habt ihr den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig geworden seyd? — Sie antworteten ihm: Wir haben noch nicht einmal gehört, ob es einen heiligen gebe; Da sprach Paulus: Worauf seyd ihr dann getauft? — Sie sagten: Mit der Taufe Johannis. Paulus erwiederte: Johannes hat mit der Bußtaufe getauft, und zu dem Volke gesagt: Daß sie an den, der nach ihm kommen werde, glauben sollten, das ist, an Jesum Christum. — Da sie dieß hörten; ließen sie sich taufen im Namen des Herrn Jesu. — Und da ihnen Paulus die

Hän-

Hände auflegte, kam der heilige Geist auf sie herab, und sie redeten in fremden Sprachen, und weissagten. Es waren aber in allem ungefähr zwölf Männer. Er (Paulus) gieng nun in die Synagoge, lehrte mit Vertrauen, unterredete sich drey Monathe lang, und suchte sie vom Reiche Gottes zu überzeugen.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. XIV. K. 15. V. 2c.

Jesus ermahnt in seiner Abschieds-Rede die Apostel zur Beobachtung seiner Gebothe, verspricht ihnen den heiligen Geist, und muntert zur Liebe auf.

In derselben Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebet, so haltet meine Gebothe! und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben; damit er bey euch bleibe in Ewigkeit, „den Geist der „Wahrheit," den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht, und ihn nicht kennt. — Ihr aber werdet ihn kennen, denn in euch wird er wohnen, und in euch wird er seyn. — Ich lasse euch nicht als Waisen zurücke;

Ich komme zu euch. — Nur noch eine kleine Weile, so sieht mich die Welt nicht mehr; ihr aber werdet mich sehen, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben. An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch. — Wer meine Gebothe hat, und sie hält, der ists, der mich liebt; — Wer aber mich liebt, der wird auch von meinem Vater geliebt werden, und auch ich werde ihn lieben, und mich ihm offenbaren.

4.
Episteln und Evangelien
in der heil. Pfingstwoche.

Am heiligen Pfingsttage.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. II. K. 1. V. ꝛc.

Von der Ausgießung des heiligen Geistes, und dessen Wirkungen.

Als die Tage des Pfingstfestes angekommen, waren alle einmüthig an dem nämlichen Orte

versammelt. Da entstand plötzlich vom Himmel herab ein Getöse, gleich einem daherfahrenden gewaltigen Sturmwinde, und erfüllte das ganze Haus, worinn sie saßen. — Es erschienen ihnen zertheilte Zungen, wie Feuerflammen, die sich auf jeden aus ihnen niederließen; und alle wurden mit dem heiligen Geiste erfüllt, und fiengen an verschiedene Sprachen zu reden, wie es ihnen der heilige Geist in den Mund legte. — Es hielten sich aber damals in Jerusalem Juden auf, gottesfürchtige Männer aus allen Nationen der Erde. Da nun dieses Getöse entstanden war, kam eine Menge Leute zusammen, und alles gerieth in Entsetzen; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie erstaunten alle, verwunderten sich, und sprachen zu einander: Seht doch! — Sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie dann, ein jeder aus uns in seiner Muttersprache reden? — Wir sind Parter, Meder, Elamiter, Einwohner von Mesopotamien, Judäa, Kappadocien, Pontus, und Asien, von Phrygien, und Pamphilien, von Aegypten, und

deu

den Gegenden Libiens bey Cyrene, und Ausländer von Rom; — Juden sowohl, als Judengenossen, Kreter und Araber; — und doch hören wir alle sie in unsern einheimischen Mutter-Sprachen Gottes herrliche Thaten verkünden! — Alle erstaunten, und verwunderten sich. Einer sprach zum andern: Was will doch dieses werden? — Andere aber spotteten, und sagten: Sie sind voll! und betrunkeu von süßem Weine. — Da trat Petrus auf sammt den Eilfen; erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Juden! und alle Bewohner Jerusalems! Kund sey euch dieses, und vernehmet meine Worte mit euern Ohren: — Nicht betrunken sind diese, wie ihr vermuthet, denn es ist ja erst die dritte Stunde des Tages, * sondern das ist's, was der Prophet Joel vorher sagte: „Es wird „geschehen in der Folge der Zeiten, „spricht der Herr, daß ich von meinem „Geiste über alle Menschen ausgießen „werde; Weissagen werden dann eure

„Söh-

* Vormittags 9 Uhr.

„Söhne, und eure Töchter; eure Jüng„linge werden Gesichte sehen, und „eure Aeltesten werden Träume ha„ben u s. w.“

Da sie dieß hörten, gieng es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus, und den übrigen Aposteln: Was sollen wir thun, lieben Brüder? Petrus sprach zu ihnen: Thut Buße! und es lasse sich jeder von euch taufen im Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des heiligen Geistes empfangen u. s. w. Die nun sein Wort freudig annahmen, wurden getauft; — Und es wurden an diesem Tage bey drey tausend Seelen hinzugethan (zur Christengemeinde.)

Evangelium aus dem heiligen Johannes. XIV. K. 23. V. ꝛc.

Jesus fodert Annahme, und Glauben an seine Lehre, verspricht den heiligen Geist, und nimmt Abschied von seinen Jüngern.

In derselben Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mich liebt, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird

ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und unsere Wohnung bey ihm nehmen. Wer mich aber nicht liebet, der hält auch mein Wort nicht. — Das Wort aber, welches ihr gehört habt, ist nicht mein, sondern des Vaters Wort, der mich gesandt hat. — So viel habe ich selbst mit euch reden wollen, da ich noch bey euch war; der Tröster aber, — der heilige Geist, — welchen der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren, und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. — Ich hinterlasse euch den Frieden, meinen Frieden gebe ich euch; — nicht wie ihn die Welt giebt, gebe ich euch denselben. — Euer Herz betrübe sich nicht, und fürchte sich nicht! — Ihr hörtet ja; daß ich euch sagte: Ich gehe hinweg; komme aber wieder zu euch. Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch ja freuen, daß ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer dann ich (als Menschen Sohn). Nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubet,

bet, wenn es geschehen seyn wird. Ich werde jetzt nicht mehr viel mit euch reden, denn der Fürst dieser Welt nahet heran, der zwar nichts an mich zu fodern hat, allein damit die Welt erkenne, daß ich den Vater liebe, und so handle, wie es mir der Vater befohlen hat. (Steht nun auf, und laßt uns von hinnen gehen.

Am Pfingst-Montage.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. X. K. 42. V. 2c.

Petrus verkündet zu Cäsarea im Hause des römischen Hauptmanns Cornelius das Evangelium Jesu Christi. Er taufet die ersten Heyden, und sie empfangen den heiligen Geist.

In denselben Tagen (da Petrus wunderbarer Weise von Joppe nacher Cäsarea zum römischen Hauptmanne Cornelius berufen worden war) öffnete er daselbst seinen Mund, und sagte: Ihr Männer und Brüder! Jesus hat uns befohlen, dem Volke zu predigen, und zu bezeugen, daß er von Gott zum Herrn und Richter der Leben-

und Todten aufgestellet sey. — Alle Propheten zeugen von ihm: Er sey es, durch den ein jeder, welcher an ihn glaubt, in seinem Namen Vergebung der Sünden erhalte. — Petrus redete noch, als der heilige Geist über alle, die ihn anhörten, herniederkam. — Die Gläubigen aus den Juden, die mit Petrus gekommen waren, sahen es mit Erstaunen; daß sich die Gnade des heiligen Geistes auch auf die Heyden ausgegossen hatte; denn man hörte auch sie (die Heyden) fremde Sprachen reden, und Gott preisen. — Da sprach Petrus: Kann wohl Jemand etwas dawider einwenden, daß diese, die den heiligen Geist so gut, wie wir empfangen haben, nicht auch getauft werden? — Er ließ sie also auf den Namen des Herrn Jesu Christi taufen.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. III. K. 16. V. 2c.

Daß Jesus zum Heil der Menschen auf die Welt gekommen; — Wer durch ihn selig werde, und wer verlohren gehe.

Zu derselben Zeit sagte Jesus zum Nikodemus (einem vornehmen Pharisäer): — So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebohrnen Sohn dahingab, damit Niemand verlohren gehe, der an ihn glaubt, sondern das ewige Leben habe. — Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt verdamme, sondern daß sie durch ihn selig werde. — Wer an ihn glaubt, wird nicht verdammt, wer aber nicht glaubt, der ist schon verdammt, weil er nicht an den Namen des eingebohrnen Sohnes geglaubt hat. — Was aber die Menschen verdammet, ist dieses, daß das Licht in die Welt kam, und die Menschen die Finsternisse mehr liebten, als das Licht: denn ihre Werke waren böse. — Wer immer böses thut, der hasset das Licht, und mag nicht an

das Licht hervorkommen, damit seine Thaten nicht gestrafet werden. Wer aber thut, was recht ist, der geht gerne an das Licht, und läßt seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott gethan.

Am Pfingst = Diensttage.

Epistel. Lesestück aus der Apostel = Geschichte. VIII. K. 17. V. 2c.

Petrus und Johannes ertheilen den neugetauften Samariten durch Händauflegung den heiligen Geist.

In denselben Tagen, da die Apostel zu Jerusalem hörten; daß Samaria das Wort Gottes angenommen hätte, sandten sie den Petrus und Johannes dahin. Als diese daselbst angekommen waren, betheten sie für die Leute, damit selbe den heiligen Geist empfangen möchten, denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sondern sie waren nur getauft auf den Namen Jesu. Nun aber legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfiengen den heiligen Geist.

Evangelium aus dem heiligen Johannes. X. K. 1. V. 2c.

Jesus der rechte und gute Hirt, — die einzige Thüre, durch welche wir zum Leben eingehen.

Zu derselben Zeit sagte der Herr Jesus zu den Pharisäern: Wahrlich, wahrlich ich sage euch, wer nicht durch die Thüre in den Schafstall eingeht, sondern anderswo hinein steigt, der ist ein Dieb und Mörder: — Wer aber durch die Thüre hinein geht, der ist Hirt der Schafe. Diesem machet der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme. — Er ruft seine Schafe mit Namen, und führt sie aus; und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, so geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme; einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern sie fliehen vor ihm, denn sie kennen die Stimme des Fremden nicht.

Dieses Gleichniß sagte Jesus zu ihnen, sie aber verstanden nicht, was er ihnen damit sagen wollte. Deßwegen sprach Jesus abermal zu ihnen: — Wahrlich, wahrlich

ich

ich sage euch: Ich bin die Thüre zu den Schafen. Alle die vor mir gekommen, sind Diebe, und Mörder; aber die Schafe hörten sie nicht. — Ich bin die Thüre: Wer durch mich hineingeht, der wird selig werden; — er wird ein- und ausgehen, und gute Weide finden. — Ein Dieb kömmt nur, um zu stehlen, zu würgen, und zu verderben. — Ich hingegen bin gekommen, daß sie Leben, und Ueberfluß haben.

Am Pfingst-Mittwoche, und für die übrige Pfingst-Quatember Zeit.

Epistel. Lesestück aus der Apostel-Geschichte. II. K. 12. V. 2c.

Petrus beweiset am Pfingsttage den Juden, daß sie (die Apostel) nicht betrunken, wohl aber nach Joels Weissagung vom heiligen Geiste erfüllet seyen.

Die am Pfingsttage zusammengeströmten Juden, da sie die Apostel in allen ihren Sprachen reden hörten; erstaunten, und wunderten sich. — Einer sprach zum andern: Was will doch dieses werden? — Andere aber

spotteten, und sagten: Sie haben sich mit süssem Weine vollgetrunken. — Da stand nun Petrus auf mit den Eilfen, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer! — Juden, und alle Innwohner Jerusalems! — Kund sey euch dieses, und vernehmet mit euern Ohren meine Worte: — Nicht betrunken sind diese, wie ihr vermuthet; — Es ist ja erst die dritte Tages-Stunde: * sondern dieß ists, was der Prophet Joel (II. K. 28. V.) vorher sagte: „Es „wird geschehen in der Folge der Zei„ten, spricht der Herr, daß ich von „meinem Geiste über alle Menschen „ausgießen werde. — Weissagen wer„den dann eure Söhne, und eure Töch„ter; — eure Jünglinge werden Ge„sichte sehen, und eure Aeltesten wer„den Träume haben. — Ja über „meine Knechte, und über meine Mäg„de werde ich in jenen Tagen von mei„nem Geiste ausgiessen, und sie wer„den weissagen. — Wunderdinge

„wer-

* Vormittags 9 Uhr.

„werde ich am Himmel oben, und Zei-
„chen unten auf der Erde erscheinen
„lassen; — Blut, und Feuer, und
„Rauchdampf. Die Sonne wird sich
„in Finsternisse verhüllen, und der
„Mond in Blut verwandeln, ehe der
„große und herrliche Tag des Herrn
„kömmt. Dann wird jeder, der den
„Namen des Herrn anruft, selig wer-
„den."

Evangelium aus dem heiligen Lukas. IX. K. 1. V. ꝛc.

Jesus sendet seine Jünger aus mit Befehl, und Vollmacht, das Reich Gottes zu predigen Wunder zu wirken u. s. w.

Zu jener Zeit rief Jesus die Zwölfe zusammen, und gab ihnen Macht, und Gewalt über alle bösen Geister; (Teufel) und daß sie auch Krankheiten heilen könnten. — Und er sandte sie aus; um das Reich Gottes zu predigen, und die Kranken zu heilen. Er sprach dann zu ihnen: Nehmet nichts mit auf den Weg, weder einen Stab, noch eine Wandertasche, weder Brod, noch Geld. —

Geld. — Noch auch sollt ihr zwey Röcke haben. — Und wo ihr einmal in einem Hause Einkehr genommen habt; so bleibet daselbst, und gehet nicht heraus. — Und wenn man euch irgendwo nicht aufnimmt, so begebt euch hinweg von derselben Stadt, und schüttelt den Staub ab von euern Füssen, zum Zeugnisse gegen sie. — Sie giengen nun aus, und predigten das Evangelium, und heilten allenhalben die Kranken.

Volk. Gott sey Dank.

Vom

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Vom nämlichen Verfasser sind auch nachstehende Erbauungs- und Andachts-Bücher in unserm Verlage zu haben:

Rede auf die Erfindung des Kreuzes Christi. 8. 788. 6 kr.

Gemeinschaftliche Morgen- und Meßandacht für das Volk. 8. 810. 6 kr.

Gemeinschaftliche Volksandachten für das Advent. Mit Melodien. 8. 813. 24 kr.

Das nämliche ohne Melodien. 15 kr.

Gemeinschaftliche Volksandachten für Weihnachten bis zur Fasten. 8. 816. 20 kr.

Fünf Litaneyen vom Leiden und Tode Jesu sammt einigen Gebethern zur Fastenandacht für alle, besonders für das Volk in Pfarrkirchen. Mit Bußliedern und gestochenen Melodien. 8. 810. 15 kr.

Das nämliche ohne Melodien. 10 kr.

Entwurf zur österlichen Beicht- und Kommunionandacht für Kinder und Erwachsene in katholischen Pfarrgemeinden. Mit einem Lied und Melodie. 8. 810. 15 kr.

Das nämliche ohne Melodie. 10 kr.

Ge-

Die Charwoche zum andächtigen Gebrauche für katholischen Christen. Sammt einem Anhange von Andachten für die heilige Fastenzeit, 8. 816. 48 kr.

Das Fronleichnamsfest und Oktav sammt Zugabe für Gebethstunden. Eine Volksandacht. 8. 814. 20 kr.

Gemeinschaftliche Volksandacht im Sommer zu Erhaltung der Feldfrüchte, und zur Feyer des Aerndtefestes. Mit 6 Liedern und gestochenen Melodien. 8. 810. 15 kr.

Das nämliche ohne Melodien. 10 kr.

Der gute Tod. Eine Volksandacht zur allgemeinen und besondern Erbauung, nebst einer Zugabe für Kranke und Sterbende. Mit Melodien. 8. 811. 15 kr.

Das nämliche ohne Melodien. 10 kr.

Gemeinschaftliche Volksandachten für die Verstorbene. Mit Melodien. 8. 810. 15 kr.

Das nämliche ohne Melodien. 10 kr.

Gebetbüchern

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nack, Karl Alois,

Gemeinschaftliche Volks-Andachten für die heilige Osterzeit bis nach Pfingsten

Augsburg 1823

Asc. 3335 ne
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10265302-9